

Postaktuell
an alle Haushalte

Schau Rein!

Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning



Mit dem aktuellen
Veranstaltungskalender
der Stadt Tittmoning

- Unser Bauernmarkt – praktizierter Klimaschutz vor Ort
 - Die Platzkonzerte gehen auch '25 weiter
 - Ausstellung „Free Again“ – Kriegsgefangene erzählen
 - Reparaturcafé geht ins dritte Jahr
 - Zwanzig Jahre Gerbereimuseum
- und noch viel mehr

| Ausgabe 60 | April 2025 |



Foto: Ute Ball

Impressum

Herausgeber:

PROFIL medien & design
Christian Günther
Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

Redaktion:

Dr. Gerda Poschmann-Reichenau,
Ute Sesselmann,
Josef Wittmann u.a.
In Zusammenarbeit mit dem
Gewerbeverband
und der Stadt Tittmoning

Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr
Verteilung per Post an alle Haus-
halte in Tittmoning
sowie zum Mitnehmen in über 100
Geschäften in der Region

Das Magazin zum Download gibt
es unter:
[www.profil-mediendesign.de/
home/schaurein-tittmoning/](http://www.profil-mediendesign.de/home/schaurein-tittmoning/)

Kontakt:

E-Mail:
SchauRein@Profil-mediendesign.de
Tel.: 0 86 83 / 890 429

© Alle Inhalte sind urheberrecht-
lich geschützt, Nachdruck oder
sonstige Veröffentlichung nur mit
Genehmigung des Herausgebers.

Rosenberger

13 Ausbildungsberufe & 8 Duale Studiengänge erwarten Dich!



Attraktives
Ausbildungsgehalt



Förderung von
Auslandsaufenthalten



Sehr gute
Übernahmechancen



TALENT
TRIFFT TECHNIK

www.rosenberger.com/ausbildung



Fridolfing | Tel. +49 8684 18-0



Das Cafe auf der Sonnenseite

Torten und Kuchen riesige Auswahl frisch und selbstgemacht

Duftende Backwaren direkt aus dem Ofen

Leckere Gerichte täglich frisch aus der eigenen Küche

Hausgemachte Eiscreme für die heißen Tage

Traditionsbetrieb seit über 60 Jahren



Stadtcafe Konditorei Bäckerei
SCHEMMERER
Inh. Robert Schemmerer
Stadtplatz 7,
84529 Tittmoning

Spatz am Dach

Alt bin ich geworden, findet der Spatz, so richtig aus der Zeit gefallen ur-alt. Das ist eine bemerkenswerte Feststellung, wird der Haussperling, *passer domesticus*, im Durchschnitt doch bloß drei Jahre alt. Wenn die Turmfalken genug andere Beute finden und die Katzen Hausarrest haben, kann ein Spatz auch einmal fünf Jahre alt werden. Aber das war s dann. So alt, dass er sich über das Altwerden ernsthaft Gedanken machen müsste, wird ein Spatz nie.

Der „Spatz am Dach“ ist also ein biologischer Sonderfall, weil er schon seit 2013 in der *SchauRein!* das erste Wort führt, Spatzen-Äonen lang also. Die *SchauRein!* ist noch älter, soeben lesen Sie das sechzigste Heft, akkurat zum 15ten „Geburts-tag“ des *Magazins für Leben und Kultur in Tittmoning*. Über das biologische Alter eines Stadtmagazins hat die Wissenschaft noch keine Erkenntnisse, zumindest keine, die bis zum Dachsparren

mit dem Spatzennest gedrun-gen wären. Aber die gefühlte Wahrheit sagt, mit 15 ist es eigentlich im besten Alter. Bei allen ansässigen Unternehmen, vom Weltkonzern bis zum Bäckerladen bekannt, von immer mehr Leuten gern gelesen und auch im Rathaus anerkannt als sinnstiftendes Organ für alle Ortsteile.

Eigentlich ... aber alles was lebt, hat auch Feinde, die es bedrohen. Was für Spatzen der Falke und die Katzen sind, ist für die *SchauRein!* die Deutsche Post. Dies ist ein Monopolkonzern. Eine Aktiengesellschaft der DHL-Group. Ein riesiger Sach-Apparat, der nicht lebt, aber ohne zeitliche Grenze expandiert und an Macht zunimmt, der nie schlafen muss, nie Urlaub braucht, der kein Hirn, keinen Verstand und keinen Anstand hat, kein Bewusstsein der Welt als Ganzes und damit auch keine Rücksicht auf das Leben – weder das der Spatzen, noch das der Menschen, noch das der Stadt.



Der Konzern hat natürlich Angestellte, von denen niemand in Zweifel zieht, dass sie Menschen sind. Deren Verantwortung ist aber auf die Funktion des Apparats und die Einhaltung seiner Regeln beschränkt. Für Menschen ist dieses Personal nicht erreichbar. Es antwortet einfach nicht. Die Sprachwissenschaft nennt dieses Phänomen *hermeneutische Ungerechtigkeit*. Wer die Macht hat, ignoriert jene, die keine haben. Und so kommt es, dass die *SchauRein!* nicht mehr an sämtliche Haushalte verteilt wird, was aber Voraussetzung für ihre Existenz ist. Für den Falken ist ein Spatz schnell gefressen. Sein letztes Ziiiiep – na vielleicht hört s noch jemand.

 **MALER
ERTL**

📍 Mooswinkeln 2
84529 Tittmoning
☎ +49 8683 1013
📞 +49 8683 1594
✉ j.ertl@online.de



Gewerbeverband – für was ist denn der eigentlich gut?

Wenig öffentliches Auftreten, aber viele wichtige Vorteile für die Unternehmer

Die örtlichen Unternehmen sind natürlich allen bekannt: Die großen Industriebetriebe sind unübersehbar, von deren Mitarbeitern hat man sicher einige im Bekanntenkreis. Die Handwerksbetriebe, von der Autowerkstatt über den Installateur und den Malerbetrieb bis zum Bäcker und die Dienstleister vom Wirt über den

Friseur bis zum Versicherungsbüro und zur Bank sind ebenfalls bekannt und die Handelsgeschäfte, in denen man selber einkauft, sowieso.

Gewerbliche Arbeitsplätze und ein möglichst umfassendes Angebot an Waren und Dienstleistungen sind das Rückgrat der Stadt und

ihres Umfelds. Ohne sie wäre die Stadt leblos, eine Schlafstadt, ein Überlebens-Käfig ohne Charakter, das Gegenteil von Heimat. Und damit auch kein Zentrum über Gemeindegrenzen hinweg für die Orte der Umgebung.

Dass die örtlichen Unternehmen in einem Gewerbeverband organisiert sind, bemerken die Leute in Stadt und Land höchst selten. Die Unternehmer haben genug zu tun, ihre Betriebe dienstbereit zu erhalten, damit sie für die Bedürfnisse, Wünsche und Nöte der Leute etwas zu bieten haben. Die Gewerbeschau und die Präsenz bei Volksfesten war früher einmal wichtig, heute bringt ein nutzerfreundlicher Internet-Auftritt mehr. Der Gewerbeverband ist damit eine Einrichtung für den inneren Kreis der Unternehmer*innen geworden.

Für diesen Kreis hat er allerdings einiges zu bieten. Der Bund der

Selbständigen vertritt landesweit die Belange der örtlichen Unternehmen; er hat damit, wie eine Gewerkschaft oder der Bayerische Bauernverband, erheblichen gesellschaftlichen und politischen Einfluss. Das ermöglicht es ihm auch, Dienstleistungen für die Unternehmen günstig anbieten oder vermitteln zu können. Ein ganzes Bündel von Beratungsleistungen gehört dazu. Vom Notfallkonzept, das ausführlich regelt, wie es im Unternehmen weitergehen soll, wenn der Chef – z.B. wegen Unfall oder Krankheit – längere Zeit ausfällt, über ein professionelles Rating, das den Wert eines Unternehmens errechnet und seine wirtschaftlichen Möglichkeiten einschätzt, bis zur psychologischen Fachberatung, die Störungen im Betriebsklima ortet und Maßnahmen zur Verbesserung vorschlägt. Beratung über Fördermittel und über den richtigen Umgang mit Banken gehören selbstverständlich dazu.

Auch im Bereich Aus- und Weiterbildung hat der Gewerbeverband ein breites Angebot zur Unterstützung seiner Mitglieder. Hier ist vor allem die „Azubi-Akademie“ erwähnenswert, die über tausend Auszubildende nutzen und dort echtes Praxis-Wissen erhalten, das in dieser Gründlichkeit in der Schule und im eigenen Betrieb nicht immer vermittelt werden kann. Eine Hochschulkooperation ermöglicht die Erweiterung des Fachwissens durch ein günstiges Fernstudium an einer staatlich anerkannten Hochschule.

Schließlich ist der BdS stark genug, für die Mitglieder seiner Ortsverbände, bei uns also des Gewerbeverbands Tittmoning-Kirchweidach und Umgebung, Verträge mit Konzernen auszuhandeln, die den Mitgliedern erhebliche Rabatte sichern. Der nicht ganz geringe Jahresbeitrag zum Bund der Selbständigen



Gegenseitiges Kennenlernen ist für alle nützlich: hier bei der Besichtigung des Brückner-Werks bei Abtenham

lohnt sich zum Beispiel schnell, wenn die Anschaffung eines Geschäftsautos ansteht. Da sind Rabatte auf den empfohlenen Kaufpreis möglich, die den üblichen Rahmen weit übersteigen und für das Gewerbe nützliche Ausstattungspakete, die dem Normalverbraucher nicht zugänglich sind. Auch bei Ersatzteilen kommen Selbständige in den Genuss von Preisnachlässen, die der Verband mit den Zulieferern ausgehandelt hat. Der öffentliche Auftritt und die positive Bekanntheit der Unternehmen ist zwar immer noch eine wichtige Aufgabe des Ge-

werbeverbands, aber den eigentlichen Wert für die Mitgliedsunternehmen entfaltet er hinter den Kulissen. *jw*

**Der Gewerbeverband
Tittmoning-Kirchweidach und
Umgebung begrüßt als neues
Mitglied**

Transit-Teilehandel Kliem
Rolf Kliem
Fichtenstr. 8
83413 Fridolfing
Fon: 0160 380 45 20

AZUBI GESUCHT!

Wir freuen uns auf dich.

Einfach melden unter:
auto.mangs@t-online.de
oder 08683-891255

auto-mangs.de



**JETZT
PRAKTIKUM
MACHEN**

AUTO MANGS

Ihre KFZ-Werkstatt in Tittmoning/Kay

Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG

Schmerbach 1 | 84529 Tittmoning

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr | Samstag 08:30 - 13:00 Uhr



Frühjahr = Pflanzzeit

- Garten- und Landschaftsbau
- Floristik u. a. Hochzeits- und Trauerfloristik
- Gehölze und Sträucher
- Deko- und Keramikartikel
- Beet- und Balkonsträucher
- Saison- und Gemüsepflanzen



Tel.: 08683/8989-0 | www.kreuzer-pflanzen.de

KREUZER

Baumschulen, Garten- und Landschaftsbau



KRAIBURG Elastik:

Nachhaltigkeit und Innovation – Gemeinsam für die Umwelt

Nachhaltigkeit ist für viele Unternehmen ein Modewort – für KRAIBURG Elastik ist es eine Selbstverpflichtung. Der führende Hersteller von Stallbodenbelägen aus Gummi zeigt eindrucksvoll, wie umweltbewusstes Handeln mit innovativer Produktion und sozialer Verantwortung Hand in Hand gehen kann. Mit dem visionären Filmprojekt „**Vision 2045**“ setzt KRAIBURG ein

starkes Zeichen für die Zukunft unseres Planeten.

Nachhaltigkeit bei KRAIBURG – ein gelebtes Prinzip

Seit seiner Gründung hat sich KRAIBURG Elastik einem umweltfreundlichen Ansatz verschrieben. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen beginnt schon bei der Produktion: Alte Autoreifen, die sonst Müll wären,

erhalten hier ein zweites Leben als hochwertige Gummimatten. Mit einem innovativen Recyclingverfahren minimiert das Unternehmen nicht nur Abfall, sondern trägt aktiv zum Klimaschutz bei.

Darüber hinaus legt KRAIBURG Wert auf energieeffiziente Prozesse, kurze Transportwege und die Förderung einer Kreislaufwirtschaft. „Für uns bedeutet Nachhaltigkeit mehr als nur ein Schlagwort. Wir gestalten jeden Schritt so umweltschonend wie möglich, weil wir Verantwortung für kommende Generationen übernehmen möchten“, erklärt Markus Wallner (Geschäftsführer KRAIBURG Elastik).

Vision 2045: Ein Blick in die Zukunft

Im Rahmen des Projekts „Vision 2045“ hat KRAIBURG Elastik einen inspirierenden Kurzfilm produziert, der die Unternehmensphilosophie und den Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

eindrucksvoll darstellt. Der Film beleuchtet nicht nur, wie KRAIBURG Elastik aktuell Ressourcen schont, sondern auch, welche Visionen das Unternehmen für das Jahr 2045 verfolgt.

„Unser Ziel ist es, einen wertvollen Beitrag zur Ernährung und Erhaltung unserer Welt zu leisten. Der Film zeigt, dass Umweltbewusstsein und wirtschaftlicher Erfolg sich nicht ausschließen, sondern gegenseitig bedingen“, so das Unternehmen.

Warum KRAIBURG als Arbeitgeber überzeugt

Für Arbeitskräfte, die in einem umweltbewussten und innovativen Unternehmen arbeiten möchten, bietet KRAIBURG Elastik hervorragende Chancen:

● **Nachhaltige Unternehmensphilosophie:** Mitarbeitende können stolz darauf sein, Teil eines Betriebs zu sein, der aktiv zum Umweltschutz beiträgt.

● **Mitgestalten der Zukunft:** Mitarbeitende können Ideen einbringen und aktiv an der Umsetzung nachhaltiger Projekte mitarbeiten.

Jetzt Teil der Vision werden

KRAIBURG Elastik sucht immer wieder engagierte Arbeitskräfte, die mit ihrem Know-how und ihrer Leidenschaft dazu beitragen möchten, die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Ob in der Produktion, der Logistik oder der Verwaltung – hier erwartet Sie ein Job, der nicht nur Karrierechancen bietet, sondern auch Sinn stiftet.

Erfahren Sie mehr über die Arbeit bei KRAIBURG und sehen Sie den Film „**Vision 2045**“ auf der Unternehmenswebsite an.



Foto: Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co.





K KRAIBURG
Tittmoning

Karriere bei KRAIBURG
Ob Schüler, Student oder Spezialist –
komm wie Du bist und wachse
mit uns!

Mehr erfahren:
kraiburg-elastic.de/
karriere



Mit guter Steuerberatung Geld sparen

FAIRER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Beratungsstellenleiter Dipl.-Betriebswirt (FH) Thomas Schauer

Beratungsstelle Tittmoning/Asten	Beratungsstelle Kirchweidach
📍 Badstraße 1 84529 Tittmoning/Asten	📍 Hauptstraße 25 84558 Kirchweidach
☎ 08683 – 890 59 50	☎ 08623 – 987 88 89
✉ thomas.schauer@steuerring.de	✉ t.schauer@steuerring.de
🌐 www.steuerring.de/schauer	🌐 www.steuerring.de/schauer

STEUER RING
Wir machen Ihre Steuererklärung

Rundum-Service zum fairen Preis.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)
Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Wir bringen dich in die Spur und **BOCK AUF STROM?**

zahlen deinen Führerschein (Kl. B)!

Starte deine Zukunft mit einer Ausbildung zum **Elektroniker** (w/m/d)
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

ELEKTRO
ERLER & FELLNER GmbH



Pillerfeld 2 | 84529 Tittmoning
Tel. 0 86 83 / 3 21 | office@elektro-erler.de | www.elektro-erler.de



Frühling? Aber bitte mit Markise!



KAISER FRANZ

rollladen - sonnenschutz - insektenschutz

Lindenstraße 19 - 83349 Palling/Freutsmoos
Telefon: 0173 / 3288961
info@sonnenschutz-kaiser.de
www.sonnenschutz-kaiser.de

FOXGroup und IT-Sicherheit:

Warum Unternehmen jeder Größe jetzt aktiv werden müssen

Die Bedrohungslage in der digitalen Welt spitzt sich weiter zu – das zeigt der aktuelle Lagebericht des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) deutlich. Der Bericht hebt hervor, dass Cyberangriffe auf Unternehmen in Deutschland sowohl in Anzahl als auch in Komplexität zunehmen. Besonders betroffen sind kleine und mittelständische Unternehmen, die oft nicht über ausreichende Ressourcen für umfassende IT-Sicherheitsmaßnahmen verfü-

gen. Laut dem BSI sind Ransomware-Angriffe weiterhin eine der größten Bedrohungen, da sie ganze Unternehmen lahmlegen und hohe Lösegeldforderungen nach sich ziehen. Darüber hinaus sind Angriffe auf Lieferketten und kritische Infrastrukturen stark angestiegen, was zeigt, dass sich die Bedrohungslage stetig weiterentwickelt.

Die Folgen eines erfolgreichen Cyberangriffs können gravierend sein: von Datenverlust und

Betriebsausfällen bis hin zu hohen finanziellen Schäden und einem massiven Vertrauensverlust bei Kunden und Geschäftspartnern. Daher ist es für kleine und mittelständische Unternehmen entscheidend, sich proaktiv mit dem Thema IT-Sicherheit auseinanderzusetzen und geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Der Lagebericht ist auf der Website des BSI zu finden, unter: www.bsi.bund.de

Ihr Proof of IT Security

IT-Sicherheitsstandards auf den Punkt gebracht.

Proof of IT-Security
gültig bis 12/2025
Bronze Partner

Proof of IT-Security
gültig bis 12/2025
Silber Partner

Proof of IT-Security
gültig bis 12/2025
Gold Partner

Proof of IT-Security
gültig bis 12/2025
Platin Partner

Von der wachsenden Bedrohung zur sicheren Zukunft:

Das Proof of It-Security-Siegel - Ein starkes Zeichen für IT-Sicherheit

Die FOXGroup ist ein Verbund von hochspezialisierten Unternehmen in den Bereichen Datenschutz & Informationssicherheit, IT-Security und Managed Services, die im

intelligenten und modernen Austausch alle Synergien von Digitalisierung nutzen, für einen erfolgreichen Projektabschluss für ihre Kunden. Ihre Mitglieder sind die FOXiT, die complimant und die Vulidity, mit Standorten in Tittmoning, Kirchweidach, Burghausen und Barsbüttel bei Hamburg.

Die FOXGroup setzt in all ihren Dienstleistungen auf Nachhaltigkeit. Das Proof of IT-Security-Siegel fügt sich nahtlos in diese Philosophie ein: Es steht nicht nur für moderne und nachhaltige IT-Sicherheitsmaßnahmen, sondern schafft auch Transparenz und Vertrauen. Mit dem Proof of IT-Security-Siegel bietet die FOXGroup eine Lösung, die Unternehmen nicht nur einen Schutz vor Cyberangriffen ermöglicht, sondern auch deren Engagement für IT-Sicherheit sichtbar macht. Das Siegel wurde entwickelt, um geprüfte und nachhaltige IT-Sicherheitsmaßnahmen zu kennzeichnen und Unternehmen eine strukturierte Herangehensweise zur Verbesserung ihrer Sicherheitsstandards zu bieten.

Warum ist das Siegel wichtig?

Das Proof of IT-Security-Siegel bietet Unternehmen mehrere entscheidende Vorteile. Zum einen dient es als wertvolle Orientierungshilfe für Unternehmen, die langfristig eine ISO 27001-Zertifizierung anstreben. Der Weg zu einer umfassenden Zertifizierung ist oft mit hohen Anforderungen verbunden und das Siegel hilft, bereits frühzeitig Strukturen aufzubauen, die für eine spätere Zertifizierung hilfreich sind. Gleichzeitig stärkt es das Vertrauen von Kunden, Geschäftspartnern und internen Stakeholdern, da sie sich darauf verlassen können, dass die IT-Sicherheitsmaßnahmen eines Unternehmens geprüft und wirksam sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die kontinuierliche Verbesserung der IT-Sicherheit. Unternehmen, die das Siegel erhalten, verpflichten sich, ihre Sicherheitsmaßnahmen regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. So wird sichergestellt, dass sie nicht nur einmalig Sicherheitsstandards erfüllen, sondern langfristig

eine robuste und nachhaltige IT-Sicherheitsstrategie verfolgen. Die verschiedenen Stufen des Siegels – Bronze, Silber, Gold und Platin – machen zudem deutlich, in welchem Umfang Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, und motivieren Unternehmen, ihre Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern.

So funktioniert es

Zunächst erfolgt eine ausführliche Beratung, bei der Unternehmen die für sie passende Siegelstufe auswählen können. Dabei werden individuelle Bedürfnisse und bestehende Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigt. Anschließend prüfen Experten die IT-Sicherheitsmaßnahmen des Unternehmens und bewerten diese anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Unternehmen das Siegel in Form einer Webgrafik sowie einer gedruckten Urkunde, die sie öffentlich nutzen können, um ihre Sicherheitsstandards sichtbar zu machen.

Doch damit endet der Prozess nicht: IT-Sicherheit ist eine kon-

tinuierliche Aufgabe. Daher wird das Siegel regelmäßig aktualisiert und überprüft, um sicherzustellen, dass Unternehmen auch langfristig den Anforderungen gerecht werden und auf neue Bedrohungen vorbereitet sind.

Umfassende Sicherheitskategorien

Das Proof of IT-Security-Siegel bewertet Unternehmen in mehreren essenziellen Sicherheitskategorien. Dazu gehört die Sicherheit der IT-Infrastruktur, die unter anderem Maßnahmen wie Virenschutz, Firewalls und Netzwerksicherheit umfasst. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Informations- und Datensicherheit, insbesondere der Implementierung eines Informationssicherheits-Management-Systems (ISMS). Darüber hinaus spielt die Cyber-Sicherheit eine zentrale Rolle: Durch regelmäßige Phishing-Simulationen, Penetrationstests und Awareness-Schulungen wird sichergestellt, dass Unternehmen nicht nur technische, sondern auch organisatorische und personelle Schutzmaßnahmen ergreifen.

Fazit: IT-Sicherheit als Wettbewerbsvorteil

Angesichts der wachsenden Cyberbedrohungen ist es für kleine und mittelständische Unternehmen unerlässlich, ihre IT-Sicherheit strategisch zu verbessern. Ein erfolgreicher Cyberangriff kann nicht nur finanzielle Schäden verursachen, sondern auch das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner nachhaltig beeinträchtigen. Mit dem Proof of IT-Security-Siegel bietet die FOXGroup eine praxisnahe, nachhaltige und effektive Lösung, um sich vor Cyberangriffen zu schützen und gleichzeitig das Vertrauen der Geschäftspartner zu stärken. Unternehmen, die ihre IT-Sicherheitsmaßnahmen sichtbar machen und kontinuierlich optimieren, können sich dadurch nicht nur vor Bedrohungen schützen, sondern auch einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil erlangen.

Mehr Informationen zum IT-Security-Siegel unter: www.vulidity.de/it-security-siegel_pr



K

kurszentrum
TITTMONING

Einstiege sind jederzeit möglich.

Fit für den Sommer!

Starte jetzt mit unseren vielfältigen Kurse:
Vom Power-Zirkeltraining bis Zumba oder
finde deine Innere Mitte mit Tai Ji und Qi Gong!

Das neue Programm und unsere Preise findet ihr auf
unserer Homepage oder ruft einfach an!

☎ 08683/89087114 📍 Stadtplatz 38

✉ info@kurszentrum-tittmoning.de 📧
www.kurszentrum-tittmoning.de

Heilkunst mit Tradition

Vronis Praxis eröffnet!

Mein Name ist Veronika Kurz – einfach Vroni genannt.

Ich freue mich, ab dem 01. März 2025 hier am Stadtplatz in Tittmoning im Erdgeschoss des Kurszentrum Tittmoning meine Praxis zur eröffnen.



Meine Behandlungsbasis ist die traditionelle europäische Naturheilkunde, die mit Kräuterheilkunde, Spagyrik, Schröpfen, Wickel, Tees, Baunscheidtieren uvm. „arbeitet“. Je nach Erkrankung wende ich auch Homöopathie, biochemische Salze nach Schüßler oder Akupunktur/Akupressur an.

heilkunde, um die speziellen Bedürfnisse der jungen Patienten zu berücksichtigen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Mikrobiom- und Darmtherapie – eine gesunde Darmflora ist entscheidend für ein starkes Immunsystem, eine gute Verdauung und um Nährstoffe aus der Nahrung aufzunehmen.

Ich lege großen Wert auf eine sinnvolle Verbindung von Naturheilkunde und Schulmedizin, was unter anderem davon geprägt ist, dass ich seit 20 Jahren als med. Fachangestellte in der Hausarztpraxis arbeite. Aus dieser Erfahrung heraus nutze ich auch gerne Infusionen als Therapie. Besonderen Augenmerk lege ich auf die ganzheitliche Kinder-

Ich freue mich auf Ihren Besuch



VERONIKA KURZ
HEILPRAKTIKERIN

Stresstest bei Grundsteuerbescheiden (und bei den zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung)

Die Vorgeschichte zum neuen Grundsteuergesetz in Bayern erläuterte die *SchauRein!* bereits im Sommer 2022 ausführlich. Damals forderten die Finanzämter die Grundsteuererklärungen von den Grundstücksbesitzern an, damit auf dieser Basis dann ab 1. Januar '25 die neuen Grundsteuerbescheide durch die Verwaltungen erlassen werden können.

Die Äquivalenzzahlen und die Steuermesszahlen findet man im Bayerischen Grundsteuergesetz vom 10. Dezember 2021:

www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGrStG

Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer A ist komplexer und richtet sich nach dem Bundesgesetz.

Wie sind die Erfahrungen in Tittmoning nach dem

Hier noch einmal die Grundlagen für die Berechnung der Grundsteuer B seit 1. Januar 2025:

1. Grund und Boden: Grundstücksfläche x Äquivalenzzahl = Äquivalenzbetrag G+B
2. Gebäude: Wohn-/Nutzfläche x Äquivalenzzahl = Äquivalenzbetrag Gebäude
3. jeweils: Äquivalenzbeträge addiert x gesetzl. Steuermesszahl = Steuermessbetrag
4. Steuermessbetrag x Hebesatz der Gemeinde = Grundsteuer

ersten Quartal der Anwendung des neuen Bayerischen Grundsteuergesetzes?

Die Verwaltung in Tittmoning berechnet die Grundsteuerbescheide anhand der Grundlagenbescheide, die sie von den Finanzämtern erhält, und der Hebesätze, die der Stadtrat mit Beschluss vom 5. November 2024 in einer Satzung neu für das Jahr 2025 festgelegt hat.

In Tittmoning hat sich der Stadtrat bei der Anpassung der Hebesätze an die Weisung der Regierung gehalten: Die Einnahmen aus der Grundsteuer für die Kommune sollten in etwa gleich hoch wie vor der Neuregelung bleiben. Bis 31.12.2024 lagen in Tittmoning die Hebesätze für Grundsteuer A und B bei 350 v.H., ab 1. Januar 2025 wurden sie durch die neue Satzung auf 220 v.H. ge-

senkt, da sonst das Steueraufkommen durch die Neubewertung der Grundstücke erheblich angestiegen wäre. Das bedeutet aber nicht, dass es nicht in Einzelfällen bei Grundstücksbesitzern zu höheren Belastungen durch die Grundsteuer kommen kann. Dies ist jeweils abhängig von der neuen Bewertung der Grundstücke.

In Tittmoning wurden mittlerweile die Grundlagenbescheide, die vom Finanzamt kamen, zum Großteil elektronisch eingelesen. Die Zuordnung erfolgte anhand der Aktenzeichen. Für viele Objekte liegen aber keine Bescheide vor, weil die Besitzer noch keine Erklärung an das Finanzamt abgegeben haben. Dort müssen diese Grundstücke dann durch das Finanzamt geschätzt werden. Hier befindet sich das Finanzamt noch im Rückstand.

Ebenso gibt es offensichtlich falsch oder fehlerhaft beim Finanzamt eingereichte Grundsteuererklärungen, die dann erst neu bewertet werden müssen.

Fehlerquellen bei den neuen Grundsteuerbescheiden, die im Januar von der Stadtverwaltung versandt worden sind:

1. Der Grundlagenbescheid ist nicht korrekt. In diesem Fall muss sich der Grundbesitzer an das Finanzamt wenden. Die Verwaltung vor Ort hat hier keinen Einblick und keine Möglichkeit der Einflussnahme.

2. Der Grundsteuerbescheid richtet sich entweder an den falschen Zahlungspflichtigen oder an den falschen Bescheid-Empfänger. In diesen Fällen bittet die Verwaltung sich schriftlich an die zuständige Stelle unter julia.hanfler@tittmoning.de zu wenden.

3. Ebenso sollte man bei Differenzen zwischen Grundlagenbescheid (Finanzamt) und dem Grundsteuerbescheid (Stadtverwaltung) vorgehen.

Bei Grundstücksverkäufen wird das Finanzamt vom Notar über



den Eigentümerwechsel informiert. In Einzelfällen befindet sich das Finanzamt auch hier noch im Rückstand bei der Datenerfassung. Es ist also zu erwarten, dass es noch eine Weile dauert, bis sich das neue System zwischen den verschiedenen zuständigen Stellen eingespielt hat.

Gibt es noch die Möglichkeit des Widerspruchs gegen den Bescheid?

Bei offensichtlichen Fehlern im Grundsteuerbescheid, wie zum Beispiel Rechenfehlern oder falschen Adressaten, kann man innerhalb eines Monats nach Zugang bei der Stadtverwaltung Widerspruch gegen den Bescheid einreichen.

Für die Grundlagenbescheide vom Finanzamt gilt die gleiche

Einspruchsfrist. Diese dürfte vermutlich bei den meisten Grundstückseigentümern inzwischen abgelaufen sein.

Theoretisch kann man auch gegen die Steuermesszahlen oder die Höhe der Hebesätze klagen. Solche Klagen haben jedoch wenig Aussicht auf Erfolg.

Detaillierte Informationen zu diesem Thema findet man beim Verband Wohneigentum unter www.wohneigentum.nrw/beitrag/grundsteuer-einspruch

Mit der Grundsteuer unterstützen die Bürger direkt die Kommunen.

Die Grundsteuer ist auch eine der wenigen Steuern, auf deren Höhe die Kommunen über die Hebesätze direkten Einfluss haben. Ge-

regelt ist dies im Artikel 106 des Grundgesetzes:

(6) Das Aufkommen der Grundsteuer und Gewerbesteuer steht den Gemeinden, das Aufkommen der örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern steht den Gemeinden oder nach Maßgabe der Landesgesetzgebung den Gemeindeverbänden zu. Den Gemeinden ist das Recht einzuräumen, die Hebesätze der Grundsteuer und Gewerbesteuer im Rahmen der Gesetze festzusetzen.

Bayern liegt bei der Höhe der Hebesätze im unteren Drittel der Bundesländer. Hier ist auch nach der Grundsteuerreform keine wesentliche Änderung zu erwarten. us



„Was mogsd denn Du?“
 Biofleisch aus der Region für die Region
 gibt's beim Biohof Kettenberg.
 Jeden Freitag am Tittmoninger Bauernmarkt
Biohof Kettenberg



Sebastian Kettenberger, Kettenberg 1 · 84529 Tittmoning · Tel.: 08687 / 468
www.biohof-kettenberg.de · E-Mail: sebastian@biohof-kettenberg.de

Eisenwaren
SCHINDLER
 Gebäudeschließetechnik und Brandschutz
 Montage - Wartung - Reparaturen
 Handwerker- und Getränkemarkt
 Post - DHL - Hermes - UPS
 Lotto - Schreibwaren
 +49 (0) 8683 89 04 68
 Stadtplatz 27/28, 84529 Tittmoning
www.eisenwaren-schindler.de

Jetzt neu: Lotto und Schreibwaren



Getränkemarkt
 Tittmoning u. Fridolfing
 ...Mia ham für eicha Fest'!:
 Getränke - Bioweine - Bierzeltgarnituren
 Gläser - Stehtische - Kühlschränke
 Kühlanhänger und Lieferservice
 Hermes - DPD
 +49 (0) 8683 89 04 68
 Hadrianstraße 37, 83413 Fridolfing
 E-Mail: getraenke@eisenwaren-schindler.de



SCHUPFNER
GmbH





Ihr Fachpartner in Sachen:

- ✓ HEIZUNGSANLAGEN
- ✓ SANITÄRINSTALLATION
- ✓ LÜFTUNGSANLAGEN
- ✓ SCHLOSSEREI / SPENGLEREI
- ✓ BAFA-FÖRDERUNGEN

Alles aus einer Hand... BERATUNG ✓ PLANUNG ✓ AUSFÜHRUNG ✓

Mühlham 7 · 84529 Tittmoning · Tel.: 08683 / 8971-0 · Fax.: 08683 / 7191
 Email: info@schupfner-gmbh.de · www.schupfner-gmbh.de

Unser Bauernmarkt

Beim Aktionstag Klima-Welt im vergangenen Oktober wurde es zum Thema gemacht: Einkauf auf dem heimischen Bauernmarkt ist praktizierter Klimaschutz. Die Lebensmittel, die hier verkauft werden, haben die kürzesten Lieferwege.

Damit regional Produziertes zum Verkauf auf den Tittmoninger Stadtplatz kommt, wird kaum CO₂ verbraucht, während Obst und Gemüse im Supermarkt oft hunderte von Kilometern mit Flugzeug, Bahn und Lkw gereist sind.

Die zumeist ökologische Erzeugung in Kleinbetrieben schont die natürlichen Ressourcen. Humusaufbau spielt im Bioackerbau eine große Rolle, weil nicht mit zugekauften Hilfsstoffen wie mineralischem N-Dünger gearbeitet wird. Letzterer verschlechtert die Klimabilanz deutlich. Das Tierwohl hat bei Bio-Betrieben einen hohen Stellenwert, die Tierhaltung wird hier möglichst artgerecht und klimafreundlich gestaltet.

Nicht zuletzt fördert der Einkauf auf dem Bauernmarkt die heimi-

sche Wirtschaft. Aber man kann natürlich auch einfach deshalb auf dem freitäglichen Wochenmarkt einkaufen, weil die Produkte frisch sind und gut schmecken, weil die Atmosphäre angenehm ist und man immer jemanden zu einem kleinen Ratsch trifft. Weil hier die Erzeugerinnen und Erzeuger selbst verkaufen, freundlich sind, einen gut beraten und genau wissen, was sie da anbieten.

Darunter sind allerhand Besonderheiten und Spezialitäten, so beispielsweise selbst gezogener Ingwer vom Hager Markus, Wildschweinsalami aus heimischer Jagd vom Hirschpoltner, in Pietling nach alten Rezepten mit Zutaten aus der Region gebackene Brotspezialitäten von der Bäckerei Steinberger, selbst am Hof geschlachtetes und zerlegtes Bio-Geflügel vom Kettenberger-Hof, der berühmte Steckerlfisch vom Stampfl Hias und vieles mehr.

Zum Saisonstart Anfang März hat der Bauernmarkt einen neuen Standort bezogen: Die Stände finden sich jetzt in der Stadtplatzmitte zwischen Mariensäule und

Stadtbach – nur einen Steinwurf von der Terrasse des Stadtcafés Schemmerer entfernt. Der neue Standort hat sich schon früher bewährt, etwa, als der Herrenmarkt für Konzerte gesperrt war, oder bei der Präsentation des Landesgartenschau-Konzepts. Die zentralere Lage soll den Markt noch stärker als Ort der Begegnung etablieren, wo man gerne verweilt, einen Ratsch hält, sich zusammensetzt und dem bunten Treiben zusieht.

Zur offiziellen Wiedereröffnung am 7. März gab's Blasmusik vom „Jungen Gebläse“, Probierangebote und kleine Überraschungen beim Einkauf. Übers ganze Jahr wird es weiterhin Sonderaktionen der Händler geben und Gäste, die mit ihrer Teilnahme das Standard-Angebot immer wieder erweitern: So ist am Freitag, den 4. April der Elternbeirat der Tittmoninger Grundschule zu Gast, u.a. mit Kuchen, verschiedenen Knödelspezialitäten und traditionellen Osterkränzen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Arbeit des Elternbeirats zugute. Für einen musikalischen Akzent sorgt bei gutem Wetter

die Bläserklasse der Grundschule. Frische und geräucherete Forellen vom Stampfl Hias gibt es von diesem Tag an wieder regelmäßig vierzehntägig. Eine Woche später, am 11. April, kommt der Waldkindergarten zum Bauernmarkt und bietet an einem Stand österliches Selbstgebasteltes aus Naturmaterialien. Außerdem werden die Waldeulen-Kinder, wie schon kurz vor Weihnachten, am Markt singen und Geld für einen guten Zweck sammeln.

Es ist also immer was los am Bauernmarkt, bis kurz vor Weihnachten wieder immer freitags (außer an Feiertagen) von 8 bis 12 Uhr. Es locken saisonales Obst und Gemüse, frisches Brot und Gebäck, Geflügel und Forellen aus heimischer Zucht, Wild- und Käsespezialitäten sowie bald auch Fleisch vom Galloway-Rind aus der Wimm.

Wir stellen hier zunächst fünf der Bauernmarkt-„Standler“ vor – in der nächsten Ausgabe folgen die übrigen, die saisonbedingt zum Teil erst Mitte April dazustoßen werden.





Die **Bäckerei Steinberger** produziert in Pietling, rund 6 km vom Stadtplatz Tittmoning, wo auch ihr Hauptsitz ist. „Wir sind stolz auf unsere traditionelle Handwerkskunst, auf die Anwendung alter Rezepte und auf den Einsatz wertvoller regionaler Rohstoffe.“

Als Meisterbetrieb des Bäckehandwerks ist es für sie selbstverständlich, Brot und Gebäck in hoher handwerklicher Qualität herzustellen. Die Zutaten dafür

beziehen sie überwiegend aus der Region: Eier für die Backstube ausschließlich vom Hühnermobil Koiser aus Pietling, Sahne, Milch und Butter von den Milchwerken Berchtesgadener Land, Mehl von der Aichermühle Eizing (Fridolfing).

Weitere Verkaufsstellen: Kirchanschöring (Geschäft mit Café), Laufen (Kleiner Naschmarkt), Fridolfing (Naschmarkt Café).



Der **Bio-Geflügelhof Kettenberger** wird seit 1993 nach den Richtlinien des Bio-Verbandes „Naturland“ bewirtschaftet. Auf den Feldern des zehn Kilometer vom Stadtplatz entfernten Familienbetriebs werden Kartoffeln und Getreide erzeugt und Hähnchen, Puten, Enten, Legehennen, Schweine und Rinder gehalten.

Das Geflügel wird selbst am Hof geschlachtet, Rinder und Schweine im zehn Kilometer entfernten Fridolfing bei der Metzgerei Spitzauer. Das Zerlegen erfolgt am Hof. „So ersparen wir unseren Tieren, der Umwelt und uns lange und nervenaufreibende Transporte.“

Dem Bio-Betrieb ist es wichtig, in geschlossenen Kreisläufen zu wirtschaften. So wird das am Hof erzeugte Futter zur Gänze im Betrieb verwertet und die gesamte Produktion im Umkreis von 60 Kilometern selbst vermarktet, z.B. an das Landgasthaus Tanner in Waging oder an den „BioMichi“ in Kirchanschöring.

Die Kettenbergers legen als kleiner, regional wirtschaftender Betrieb Wert darauf, heimische Handwerksbetriebe zu unterstützen, ob bei Maschinenn Reparaturen oder Neu- und Umbauten von Gebäuden: Das sichert Arbeitsplätze und Wohlstand in der Region.



Standort der Firma **Wildbret Hirschpoltner** ist in Deisenberg (Gemeinde Tittmoning), rund 7 km vom Stadtplatz entfernt.

Hier gibt es heimisches Wild, auch küchenfertig vakuumiert, und Wildprodukte wie Schinken und Würste vom Reh, Hirsch und Wildschwein, die als Brotzeit, besondere Schmankerl am Abend oder auch als erlesenes Mitbringsel und Geschenk sehr beliebt sind.

Eisenwaren
SCHINDLER

**Gebäudeschließtechnik
und Brandschutz**

Montage · Wartung · Reparaturen
Schließanlagen, Schlüsseldienst

Stadtplatz 27 · 84529 Tittmoning
Tel. +49(0)8683 89 09 39
info@eisenwaren-schindler.de
www.eisenwaren-schindler.de





Ich betreue Ihre Immobilie als wär es meine eigene!

Immobilienverkauf von Anfang an richtig machen.
Beratung, Marktwertermittlung, Vertrauen und ein
offenes Miteinander.

Nutzen Sie meine langjährige Marktkenntnis und Erfahrung!

Ihre Immobilienmaklerin Gerti Schmied

Telefon: 0170 21 69 177

g.schmied@garant-immo.de

GARANT
IMMOBILIEN

www.garant-immo.de

Alle zwei Wochen ist der Stampfl Hias am Bauern- und Wochenmarkt. Neben den fangfrischen Regenbogen- und Bachforellen sowie den Saiblingen im Ganzen bietet er diese hier zusätzlich filetiert und vakuumiert oder auch im Buchenrauch „vergoldet“ (geräuchert) an.

Zwei- bis dreimal im Jahr wird zudem eine Besonderheit angeboten: Direkt am Markt werden Steckerlfisch gegrillt – diese finden immer wieder reißenden Absatz. Auch unter der Woche ist es möglich, frischen Fisch bei ihm über den ab-Haus-Verkauf zu erhalten. Hierzu genügt ein vorheriger Anruf unter der Telefonnummer 08683 908.



Markus Hager baut sein Gemüse auf dem eigenen Bio-Gemüsehof in Fridolfing an. Die Eier kommen vom Hühnermobil in Obergeisenfelden, ca. 10 km von Tittmoning entfernt. Auf ca. 1 ha Land kultiviert er über vierzig verschiedene Gemüsesorten: Salat, Karotten, Kartoffeln, Zucchini, Tomaten, Gurken, Ingwer und vieles mehr. Darunter sind auch zahlreiche alte Sorten.

Jungpflanzen bezieht er sehr regional, zum Beispiel von der Gärtnerei „Horizont“ in Trostberg. Damit wird auch ein soziales Projekt für „Menschen mit Behinderung“ unterstützt.

Vermarktet wird ebenso sehr regional in einem Umkreis von ca. 50 km: Verkauf auf den Bauern- und Wochenmärkten in Burghausen, Freilassing und Tittmoning und Belieferung mehrerer Gasthäuser der Region.

„Bio-regional erzeugtes Gemüse ist mein Beitrag zum Klimaschutz, da hier durch die kurzen Transportwege nicht nur weniger CO₂ entsteht, es wird auch Verpackungsmüll gespart und die Ware ist einfach viel frischer und knackiger! Mein Leitsatz: mit der Natur und für die Natur!“



Das Angebot variiert je nach Saison und Verfügbarkeit, es werden ausschließlich Tiere aus freier Wildbahn verarbeitet, die in unserer Region erlegt wurden: Die eigene Jagd befindet sich in Törring, das Gebiet für Ankäufe reicht maximal bis in den Ebersberger Forst.

Außer am Tittmoninger Bauernmarkt ist Wildbret Hirschpoltnr auch auf dem Wochenmarkt in Burghausen vertreten. Auch am Hof in Deisenberg wird verkauft.

Die Fischweiherr vom **Stampfl Hias** liegen direkt im Stadtgebiet, nur wenige hundert Meter vom Stadtplatz entfernt, und werden vom Pönlachquellwasser gespeist. In der Fischzucht, in der vom Ei bis zum fertigen Speisefisch alles aus eigener Hand kommt, werden neben Regenbogenforellen auch Bachforellen und Saiblinge gehalten.





Große Auswahl an regionalen Produkten

Tittmoninger Bauern- und Wochenmarkt

jeden Freitag - jetzt am neuen Standort -

Der wöchentliche Tittmoninger Bauern- und Wochenmarkt mit tollen Angeboten ist in die neue Saison gestartet. Am neuen Standort in der Stadtplatz-Mitte findet man immer am Freitag (außer an Feiertagen) vormittags von 8 bis 12 Uhr einen kleinen, aber feinen Markt mit einem großen regionalen und überregionalen Produktangebot. Direkt vor Ort können sich die Kunden von der hohen Qualität der Produkte überzeugen und sich von wöchentlich wechselnden Attraktionen überraschen lassen. Nähere Infos gibt es bei der Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10.

Baumscheiben-Paten werden unterstützt

Die Pflege der **Baumscheiben** am Stadtplatz unterstützt die Stadt auch in diesem Jahr mit 20 € je Baumscheibe. Alle Paten, die dies noch nicht getan haben, können sich ihren Gutschein für einen örtlichen Gartenbaubetrieb in der Tourist Info abholen. Hier können sich auch neue Interessenten melden.



Angebote für junge Familien

Der **Familienstützpunkt** Tittmoning bietet Eltern im Frühjahr Veranstaltungen zu den Themen „Umgang mit Leid und Tod“ (1.4., Tittmoning), „Achtsame Kommunikation“ (3.4., Fridolfing) und „Vorbereitung der Kinder auf die Herausforderungen des Erwachsenwerdens“ (30.4., Törring). Information und Anmeldung: 08683/897658, anmeldung-fsp@tittmoning.de.

Der TINN e.V. vermittelt **„diplomiertere“ Babysitterinnen und Babysitter**: Acht Jungen und Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren haben im Herbst einen Kurs des Familienstützpunkts u.a. zu den Themen Erste Hilfe, kindliche Entwicklung, Säuglingspflege, Ernährung und Gefahrenerkennung absolviert. Vermittlung über TINN e.V., Regina Geier, Tel. 0151 65742510.



Ferienprogramm Tittmoning

Zum 35. Mal veranstaltet die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit zahlreichen örtlichen Vereinen in der Zeit vom 28. Juli bis 15. September 2025 ein Ferienprogramm.

Wenn ein Verein, eine Firma oder Privatpersonen mit einem Programmpunkt mitwirken möchte(n), bitte bis **05. Mai** bei der Stadtverwaltung, Tel. 08683 7007-47 oder per E-Mail an tanja.perseis@tittmoning.de anmelden.

Wartezeiten im Rathaus vermeiden

Bitte beachten: Für alle Angelegenheiten im Rathaus wird dringend empfohlen, vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten weitestgehend zu vermeiden. Insbesondere im Einwohnermelde- und Passamt, Standes- und Gewerbeamt sowie bei der Bürgerhilfsstelle hat sich dieses Vorgehen gut bewährt. Die

Stadtverwaltung bittet darum, diese Praxis weiter zu unterstützen. Wer unangemeldet kommt, muss u.U. längere Wartezeiten einplanen. Sämtliche Abteilungen erreicht man telefonisch über die Zentrale 08683/7007-0. Die Durchwahlen sind auf der Website der Stadt www.tittmoning.de hinterlegt.

Parken in der Altstadt Verlängerung der Bewohner-Parkausweise

Die Stadtverwaltung weist die Anwohner der Altstadt darauf hin, ihre Bewohner-Parkausweise zu kontrollieren. Falls diese abgelaufen sind, können sie beim Einwohnermeldeamt verlängert werden. Ein Kurzantrag für die Verlängerung steht auch auf der Homepage der Stadt Tittmoning bereit. Bei Fragen steht Ihnen das Einwohnermeldeamt gerne zur Verfügung. (Tel. 08683/7007-27, Email: ewo@tittmoning.de).

Fälligkeit der Hundesteuer am 1. April

Seit 2022 gelten gemäß der vom Stadtrat erlassenen Hundesteuersatzung folgende Steuersätze:

60 € für den ersten Hund
 90 € für den zweiten Hund
 150 € ab dem dritten Hund
 600 € für jeden Kampfhund

Für Hunde in Weilern und Einöden gilt für den Ersthund ein um die Hälfte ermäßigter Steuersatz.

Fällig wird die Hundesteuer zum 01. April des Jahres.

Hundebesitzer sind zur Anmeldung ihrer Vierbeiner verpflichtet. Auf der Webseite der Stadt, www.tittmoning.de (unter Rathaus & Bürgerservice, Service-

Portal-Formulare, Anträge online, Anmeldung zur Hundesteuer), kann man den Antrag ausfüllen und weiterleiten.

Weitere Informationen erteilen die Sachbearbeiterinnen Sandra Zeif und Martina Helmberger unter Tel. 08683/7007-32 (jeden Vormittag, außer Donnerstag).

Ab 1. Mai werden stichprobenweise Kontrollen durchgeführt.

Zur Hundesteuersatzung als PDF bitte dem QR-Code folgen.



VHS-Kurse



Datum	Beginn	Kurstitel	Dozent*in
01.04.2025	18:00	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen	Gerti Humer
02.04.2025	18:00	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen	Gerti Humer
04.04.2025	18:00	Smartphone und Tablet (Android) – Stufe 2: Grundlagen	Alexander Koyer
02.05.2025	18:00	Smartphone und Tablet (Android) – Stufe 3: Vertiefung	Alexander Koyer
14.05.2025	19:00	Infoabend: Was passiert bei der MPU? Vorbereitung-Ablauf-Mythen	Brigitte Tengler
21.05.2025	19:00	Vortrag: Artgerechte und gesunde Ernährung für den Hund	Tanja Stadler

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich!
 Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621/649390, Fax: 08621/6493920
anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de

www.kfz-schreyer.de

AUTO + MOTORRAD

Wir bilden aus!

SCHREYER



Kfz-Meister- und Lackierbetrieb

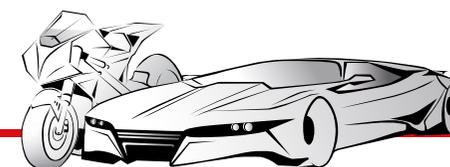
Unfallinstandsetzung

Auto-, Motorrad- und Roller- An- und Verkauf

Jahreswagen · EU-Fahrzeuge

HU- und AU-Abnahme

Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim
 Telefon: 08683/1244 | Fax: 08683/7377



Ihr Fachbetrieb aus Überzeugung

QUALITÄT, KOMPETENZ, ZUVERLÄSSIGKEIT SEIT ÜBER 140 JAHREN



IHR HAUSTECHNIK-PROFI

- HEIZUNGSBAU • HOLZHEIZUNGEN
- SOLARANLAGEN • WÄRMEPUMPEN
- SANITÄRE INSTALLATION • BÄDER
- LÜFTUNG • KUNDENDIENST
- SPENGLEREI • SCHLOSSEREI

SCHECHTL GMBH

D-84529 TITTMONING - KAY • TEL.: 0 86 83 / 89 69-0 • WWW.SCHECHTL-GMBH.DE

Bühnenspiel zum Jubiläum: 1000 Jahre Burghausen

Großes Freilicht-Theater-Ereignis erinnert an Leben im Mittelalter

Die erste urkundliche Erwähnung Burghausens liegt heuer 1000 Jahre zurück. Anlass zu einer richtig großen Feier – aber wie soll man sie begehen? Den Volksfest-Rekord hält schon München mit seiner alljährlichen Wiesn, das größte Ritter-Spektakel bietet die Landshuter Hochzeit, Laienspiele zum Mittelalter sind zahllos, Stein an der Traun lässt grüßen. Was Besonderes muss es sein. Burghausen hat – neben anderen Einzigartigkeiten – eine quicklebendige Theater-szene mit hoch motivierten Profi- und Laiengruppen, hat Leute,

die vorausdenken und planen können und eine mutige Stadtverwaltung mit Kunstverstand. Sie ermöglichen ein einzigartiges Schauspiel-Projekt mit vielen hundert Beteiligten.

Christian Lex (48), erfahrener Bühnenautor und Schauspieler, hat dafür das Stück geschrieben. Eine schwierige Aufgabe: 1025 ist „Dunkles“ Mittelalter, kaum Dokumente, ein paar Burgen, Kirchen, Klöster ... einfache Menschen haben keine Spur hinterlassen. Grad die wären interessant. Es gibt ein Vers-Epos über den Raubritter

Meier Helmbrecht, um 1250 von einem fahrenden Dichter (Werner der Gärtner) verfasst, in dem es um einen Bauernburschen geht, der seine Eltern verlässt und sich einer Raubritterbande anschließt. Daran haben sich schon viele Autoren versucht, ohne wirklich Licht in die damaligen Lebensbedingungen gebracht zu haben. Lex geht einen eigenen Weg, erfindet Frauen hinzu, die gewiss Einfluss gehabt haben, aber nie genannt wurden, erkennt Spannungen, die aus sozialen Missverhältnissen entstehen, deckt Ungerechtigkeit auf: Stoff für spannendes Theater.

Regie führt **Moritz Katzmaier** (41). Er ist als Schauspieler in zahlreichen Fernsehfilmen bekannt, aber auch als Regisseur mit viel beachteten Theaterinszenierungen hervorgetreten. Die „Schlacht von Ampfing 1322“ war sein erstes historisches Freilicht-Spiel mit über 300 Schauspieler*inne*n und Komparsen, das 2022 sowohl bei Kritikern als auch bei tausenden Zuschauern begeistert aufgenommen wurde. Als Regisseur muss er historisch stimmige Kostüme für mehrere hundert Mitwirkende vorausdenken, samt Personal zum Einkleiden, samt Zuschauertribüne, Pferdeboxen, Versorgungs-Dorf, Stromversorgung für Licht und Ton (und viele andere Details). Das sieht er als spannende Herausforderung. Und seit Herbst 2023 sucht er

unter hunderten Laienspielern und Fachkräften, die ehrenamtlich zum Gelingen des Spektakels beitragen wollen, die heraus, denen er zutraut, das zu verkörpern, was Kollege Lex an Charakteren hervorheben will.

Geli Kellendorfer hat sich zum Mitspielen beworben, neugierig, wie so ein gigantisches Spiel funktioniert und mit wenig Hoffnung, wirklich eine Rolle zu bekommen. In ausführlichen Schauspielworkshops mit je gut 20 Kandidat*inn*en haben Autor und Regisseur erklärt, worauf es ankommt. Spontan improvisierte Szenen waren dann zu spielen, auf Video aufgenommen zeigten diese dann auch den Mitwirkenden selbst die Stärken und Schwächen ihres Ausdrucks.



Freilicht Festspiel Helmbrecht 2025/ ©TLanzl

Dann verging Zeit, bis sich gut 200 Workshop-Teilnehmer in kleinen Gruppen präsentiert hatten ... und als sie nicht mehr damit gerechnet hatte, kam die Nachricht, sie sei für die Sprechrolle der „Hiltgunt“, einer noblen Bürgerin aus Burghausen, ausgewählt.

Die Zusammenarbeit mit dem Regisseur und vielen guten Geistern, die sich um Kostüm und Schuhe gleichzeitig mit Bühnenbild und Requisiten kümmern, hat sie von Anfang an begeistert. Anders als bei der Heimatbühne probt man monatelang in einer Messehalle, in der Zugang, Abgang und Kulissen nur mit Kreide auf den Boden gemalt sind, gewöhnt sich aber

schon daran, dass leibhaftige Pferde mit auf der Bühne sind. Aus der gemeinsamen Freude über jeden Fortschritt entstehen persönliche Sympathien. Man geht, sagt Geli, schon mit Vorfreude hinein und jedes Mal hoch motiviert hinaus. Wie das Ganze am Ende auf einer Bühne im Freien, über dem Wöhrsee, mit der Burg als Hintergrund und mit 1.350 Zuschauern auf der Tribüne wirken wird, kann sie sich noch nicht vorstellen. Aber dass es ein unvergesslicher Anblick wird, davon ist sie überzeugt. Der Regisseur kriegt das hin, der hat alles im Blick.

Noch vergehen Monate bis zur Premiere am 8. August. Dass sie

da (mit kurzer Pause zu Pfingsten) jede Woche drei Tage proben muss, bis alle Details festgelegt und eingespielt sind, stört sie nicht. Es ist ein Projekt, das man nur einmal erlebt. Es wird auch für die Zuschauer einmalig sein.

Der Kartenverkauf im Internet hat schon begonnen. Unter „www.helmbrecht2025.de“ sind ausführliche Informationen zu finden und auch die Eintrittskarten zu

kaufen. Die Aufführungen sind jeweils von Donnerstag bis Sonntag. Bereits ab 16:00 Uhr kann man das Gelände betreten und sich z.B. im Besucherdorf auf mittelalterliches Ambiente einstimmen. Das Stück beginnt um 20:30 Uhr. Ende der Vorstellung ist gegen 23:30 Uhr. Danach sind die Getränkestände noch bis ein Uhr geöffnet. Um zwei Uhr morgens werden die Gäste heimgeschickt und die Tore geschlossen. jw

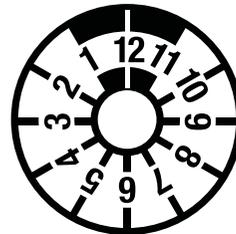


**FAHRSCHULE
ENGELMANN**

www.engelmann-fahrschule.de

KFZ-PRÜFZENTRUM kfz-pz.de
Ingenieurbüro | JULIUS LEISSE

Die besten Öffnungszeiten für Sie!



**Montag - Freitag
8:00 - 20:00 Uhr**
**jeden Samstag
9:00 - 16:00 Uhr**

KFZ-Prüfzentrum
August-Unterholzner-Str. 10 • 84543 Winhöring/Eisenfelden
Tel. 08671 / 887 821



**A94 Ausfahrt Eisenfelden
zwischen Motorradsport Holzleitner und XXXLutz Hiendl**

Einer wie du

...zeigt, was Handwerk ist



Werde **ZIMMERER** (m/w/d)
→ Bewirb dich jetzt!
Schicke eine E-Mail
oder rufe einfach an.

LECHNER
HOLZBAU - ZIMMEREI
www.Holzbau-Lechner.de

Kay, Trostberger Str. 16
84529 Tittmoning
Tel: 0 86 83 891 96-0
info@holzbau-lechner.de

Auch in diesem Jahr:

Die Platzkonzerte gehen weiter

Vor fünf Jahren zu Zeiten der Corona-Beschränkungen erfinden, sind die Tittmoninger Platzkonzerte mittlerweile zu einer festen Größe des Sommers in der Salzachstadt geworden. Heuer beginnen sie im Juni mit zwei Konzerten der **Stadtkapelle Tittmoning**: Am Donnerstag, den 19. Juni (Fronleichnam) ist um 11 Uhr Frühschoppen mit der Stadtkapelle beim Gasthof Schreyer in Kirchheim und am Freitag, den 27. Juni spielt sie um 18 Uhr 30 das erste Platzkonzert des Jahres auf dem Stadtplatz.

Wir haben ihren Leiter **Toni Geisberger** gebeten, uns zu sagen, was die Platzkonzerte für ihn und für die Stadtkapelle Tittmoning bedeuten:

„Die in der Coronazeit von der Stadt Tittmoning als ‚Platzkonzerte‘ eingeführten Standkonzerte auf dem Stadtplatz in Tittmoning, beim Schreyer in Kirchheim und in der Dorfwirtschaft Asten sind für uns eine perfekte Ge-

legenheit, die Stadtkapelle Tittmoning in einem wunderbaren Ambiente und gemütlicher Atmosphäre vor heimischem und auch auswärtigem Publikum präsentieren zu können.“

Die Stadt Tittmoning hat damit in einer Zeit, als viele Großveranstaltungen abgesagt wurden, der heimischen Musikszene die Gelegenheit zu Auftritten in der Öffentlichkeit gegeben. Dadurch, dass die Stadtkapelle für diese Auftritte proben musste, ging uns der nötige Zusammenhalt trotz Corona nie verloren. Viele

Musikkapellen hatten in dieser Zeit unter Abgängen zu leiden. In der Stadtkapelle hat kein einziges Mitglied die Kapelle verlassen.

Auch die Fortführung der Platzkonzerte über die Coronazeit hinaus ist vom Publikum gut angenommen worden. Und wie die Zuhörerschaft, so freuen auch wir uns schon wieder auf die Platzkonzerte. Schön, dass wir auch heuer wieder in dieser Reihe zweimal unter freiem Himmel für das Tittmoninger Publikum spielen dürfen!“

Zum Vormerken: Alle Termine der Platzkonzerte 2025

19. Juni (Kirchheim)	Stadtkapelle Tittmoning
26. Juni (Asten)	Stadtkapelle Tittmoning
27. Juni	Stadtkapelle Tittmoning
4. Juli	Vogelfrei
18. Juli	Musikkapelle Inzing-Törring
19. Juli	Cappuccino Jazz Band
1. August	Trio Talata
3. August (Burghof)	As Time Goes By
8. August	3 Brothers & 2 Others
22. August	Grasset4
24. August (Kay)	Musikkapelle Inzing-Törring
29. August	Baba Rai
30. August (Törring)	Musikkapelle Inzing-Törring



Beim Platzkonzert in Kirchheim drängte sich die Stadtkapelle im vergangenen Jahr witterungsbedingt unter dem Vordach zusammen.

Die Stadtkapelle Tittmoning Frühjahrskonzerte 5./6. April

Die Frühjahrskonzerte der Stadtkapelle finden am Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. April 2025 in der Schulturnhalle statt. „Die Frühjahrskonzerte sind der Höhepunkt unserer musikalischen Tätigkeit während des Jahres und bieten Gelegenheit, die große Bandbreite der musikalischen Möglichkeiten eines Blasorchester zu präsentieren. Als musikalischer Leiter ist es mir wichtig, unserem Publikum die Vielseitigkeit der Stadtkapelle zu zeigen“, sagt Toni Geisberger. Vom „Einzug der Gäste auf der

Wartburg“, der Ouvertüre aus der Wagner-Oper „Tannhäuser“, bis zum Western-Medley „Moments for Morricone“.

Bei den Stadtkapelle-Konzerten ist für jeden Geschmack etwas dabei, und man kann über die Vielseitigkeit nur staunen. Auf dem Programm stehen neben traditioneller Blasmusik wie dem Konzertwalzer „Mein Weg zu Dir“, der „Brinpolka“ und dem „Florentinermarsch“ sowie dem „Festmarsch op 452“ zum 200. Geburtstag des Walzerkönigs Jo-

hann Strauß im zweiten Teil des Konzerts Titel aus der modernen Blasorchesterliteratur: Das Medley „Golden Swingtime“ lässt die Stadtkapelle im Bigband Sound erklingen, mit „Baba Yetu“ ist sogar die Titelmusik des Computerspiels „Civilization IV“ vertreten, und zum Abschluss gibt es ein Medley der Band „Coldplay“. Im Solostück „The Story“ können der Tenorhornist Paul Wallner und der Trompeter Kilian Lex ihr Talent und Können vor einem großen Publikum zeigen.

„Wir hoffen, dass für jeden musikalischen Geschmack ein Stück dabei ist und freuen uns auf zahlreichen Besuch. Für die Unterstützung bei den Frühjahrskonzerten bedanken wir uns herzlich beim Bauhof, bei der TouristInfo, beim Bürgermeister und bei der Schulleitung der Grundschule“, so Geisberger.

Highlights der Stadtkapelle im Sommer 2025

Auch sonst hat die Stadtkapelle noch einiges vor in diesem Jahr: Am 10. Juli ist sie auf Einladung der Stadt Laufen zu Gast bei den dortigen „Sommernachtskon-

zerten“ und am 13. Juli führt sie bei einer Matinee im Burghof gemeinsam mit den Kirchenchören von Tittmoning, Asten und Kirchheim unter der Leitung von Barbara Danninger die „Missa pro Pace“ auf. Daneben vertritt die Stadtkapelle die Stadt Tittmoning regelmäßig musikalisch bei diversen Musikfesten, begleitet Jahrtage der heimischen Vereine und umrahmt kirchliche Anlässe.

Insgesamt war die Stadtkapelle im Jahr 2024 im Auftrag der Stadt, der heimischen Vereine und der Pfarrkirche dreißigmal in großer Besetzung und zehnmal mit kleineren Ensembles im Ein-

satz. Dafür wurden rund vierzig Proben abgehalten. Das Engagement der Musikerinnen und Musiker verdient höchsten Respekt.

Das „Junge Gebläse“

Die Jugendarbeit der Stadtkapelle ist seit Jahren in besten Händen bei Brunni Demm-Geisberger. Sie führt im „Jungen Gebläse“ die jungen Leute an die musikalischen Anforderungen der Stadtkapelle heran und sorgt so für den nötigen Nachwuchs bei der städtischen Blaskapelle.

Zu den Frühjahrskonzerten der Stadtkapelle steuern die Jungmusiker immer ein eigenes klei-

nes „Set“ bei. Auch beim Colloredomarkt, beim Stadtfest und auf dem Bauernmarkt oder im Advent gibt es immer wieder kleine Auftritte. Seit der Coronapandemie hat das „Junge Gebläse“ zweimal im Rahmen der Platzkonzerte je eine Stunde beim Frühschoppen in Kirchheim gespielt. Aber ein eigenes Konzert zu gestalten und damit im Burghof aufzutreten, ist nochmal eine ganz andere Herausforderung. Das war zuletzt für den Sommer 2020 geplant, doch dann kam die Pandemie....

Das Junge Gebläse freut sich nun um so mehr auf die „**Burghofse-**

renade U25“ am Sonntag, den 15. Juni um 19 Uhr. Das „Junge Gebläse“ wird zusammen mit Jungmusikern der Stadtkapelle (U25) aus dem reichhaltigen Repertoire, das sich im Laufe ihrer Tätigkeit als musikalische Leiterin des Nachwuchses bei Brunni angesammelt hat, ein buntes und sicher kurzweiliges Programm präsentieren – bei jedem Wetter, weil bei Regen der Scheibensaal als Ausweichspielstätte zur Verfügung steht.

Jugendarbeit bei der Stadtkapelle

Anders als bei den Erwachsenen, wo das Ensemble über lange Zeit



Toni Geisberger ...



Das „Junge Gebläse“ beim Jugendtag 2022 in Leobendorf (50 Jahre MK Leobendorf)



Brunni Demm-Geisberger

zusammenwächst und einzelne Ensemblemitglieder eine Kapelle über Jahrzehnte prägen können, lebt die Jugendmusik damit, dass ihre Besetzung sich ständig wandelt. Die Jungmusiker wachsen in eine Kapelle hinein und nach ein paar Jahren wieder hinaus. Die musikalische Leitung ist oft die einzige Konstante, die über mehrere Jahre hinweg gleichbleibt. Beim „Jungen Gebläse“ ist es seit 2008 Brunni Demm-Gesiberger. „Die mir gegenüber sitzen, wechseln regelmäßig und in kurzen Abständen – das ist sehr herausfordernd, weil sich auch die Zusammensetzung des Ensembles ständig ändert“, erklärt sie. „Momentan haben wir ein gut sortiertes tiefes Register, genügend Trompeten und Schlagzeuger, aber bei den Holzbläsern, also Flöte, Klarinette und Saxophon, dürften es deutlich mehr sein.“

Stücke, die sie mit früheren Besetzungen eingeübt hat, sind heute zum Teil nicht mehr spielbar, weil die Stückwahl sich an den vielen Flöten und Klarinetten orientierte, die heute nicht mehr zur Verfügung stehen. Insofern stellt manchmal schon die Zu-

sammenstellung eines halbstündigen Programms eine Herausforderung dar, zumal wenn auch noch einzelne Jungmusiker am Tag des Auftritts verhindert sind.

Die jungen Musikerinnen und Musiker stehen zwar noch nicht im Berufsleben mit seinen Einschränkungen und Verpflichtungen – sind aber schulpflichtig, in eine Familie eingebunden und können über ihre Zeit nicht frei verfügen. „Manchmal denke ich, die Jungen sind noch mehr eingebunden als Erwachsene: Landschul- und Skiwochen, abendliche Schulveranstaltungen, Praktika, mehrwöchige Klassenfahrten ins Ausland, vom ganz normalen Schulaufgabenstress mal abgesehen. Und dann gibt's ja auch noch Ausflüge mit der Familie und Familienfeiern. Das reißt immer wieder Lücken in die Formation, sowohl in den Proben als auch bei Auftritten.“

Was in der Jugendmusik ebenfalls zum Tragen kommt, sind die teils enormen Unterschiede in der musikalischen Entwicklung: Da sitzen blutige Anfänger neben schon routinierten Jungmusi-

kern. Einerseits können sie sich gegenseitig fördern, andererseits gilt es aber auch, eine Balance zu finden: „Die einen sollen nicht überfordert werden, um sie nicht zu frustrieren, die anderen nicht unterfordert, damit sie sich nicht langweilen.“ Beides wäre unter Umständen ein Grund dafür, dass sie ganz wegbleiben. Das Hobby soll ja Spaß machen.

Für ihre Arbeit muss sie sich auch bewusst machen, dass bei den jungen Leuten oft die endgültige Entscheidung zugunsten der Musik noch gar nicht gefallen ist: Ministrieren, Feuerwehr, Sport- und Trachtenverein, Reiten... Es gibt viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen, und viele Kinder und Jugendliche haben verschiedene Begabungen und Neigungen. „Überall wird die Jugend animiert, mitzumachen, von allen werden die jungen Leute umworben.“ Jugendliche seien vom Freizeitangebot heutzutage eher überfordert – „und da spreche ich noch gar nicht von den digitalen Angeboten.“

A propos, meint Brunni an die Eltern gewandt: Musik ist „Han-

dy-freie Zeit“! Das Musizieren ist ihrer Erfahrung nach in besonderer Weise geeignet, den jungen Menschen beim Zentrieren zu helfen: „Man findet eine Mitte, wenn man sich auf Instrument, Noten, Dirigent und das Miteinander konzentriert. Das ist auch Teamplay ohne Fouls und ohne Verletzungsgefahr.“ Außerdem ist zwischen den Musizierenden, der Kapelle und ihrem Publikum kein Medium, das ist Interaktion live. „Das war ganz besonders bei unserem Auftritt vor Weihnachten im Altenheim zu spüren: Die Anwesenden haben mitgesungen und sich mit lustigen Bemerkungen beteiligt. So etwas ist für Jugendliche heute keine Selbstverständlichkeit mehr.“

Ein letztes Argument von Brunni für die Jugendmusik: Es gibt keine Reservebank. Nicht jede und jeder wird einmal zum Solisten, aber im Klangkörper einer Musikkapelle ist jede und jeder wichtig. „Der Erfolg bei Auftritten ist nicht nur für Solisten spürbar, sondern für alle, die mitspielen.“

Mit „ihren“ Jungmusikern ist Brunni insgesamt sehr zufrieden:

„Die Probenarbeit ist seit Jahren ziemlich gut. Die Kids kommen diszipliniert zu den Proben. Für mich, die ich vorne stehe, gilt es, jedes Jahr mit neuen Charakteren klarzukommen. Hier sind die stillen Kandidaten, die sich nie outen; da die dominanten, selbstbewussten, die meine ganze Aufmerksamkeit fordern. Wer gibt gern den Clown? Wer will nicht vor anderen angesprochen werden? Wie viel Lob ist notwendig und gerechtfertigt? Wo liegen die Stärken jedes einzelnen, nicht nur musikalisch? Ich stehe da vor jungen Menschen, die gerade einen der wesentlichsten Lebensabschnitte durchmachen, vom Kind zum Erwachsenen“, ist sich Brunni bewusst. Wobei sie, wie sie sagt, die Pubertät ihrer Schützlinge eigentlich nie zu spüren bekommt: „Das spielt sich wohl zu Hause ab.“ gp



„Free Again“ – Kriegsgefangene erzählen

Diese besondere Ausstellung beleuchtet die Zeit zwischen 1940 und 1945, als die Burg Tittmoning als Lager für Kriegsgefangene und Internierte diente.

Am Sonntag, den 4. Mai, genau 80 Jahre nach der Befreiung durch die Amerikaner, wird eine Ausstellung eröffnet, die sich intensiv mit der Geschichte der Burg Tittmoning in der Zeit zwischen 1940 und 1945 befasst.

Obwohl Bürgermeister und Denkmalschutz versuchten, sich dagegen zu wehren, wurde 1940 in der Burg ein Offizierslager für kriegsgefangene britische Offiziere eingerichtet, 1942 wurde es dann für zivile Internierte genutzt und ab 1944 für holländische Militärs. Kurz vor Kriegsende traf noch eine besondere Gruppe Kriegsgefangener aus dem Lager in Colditz ein, die „Prominenten“, was für den damaligen Lagerkommandanten fast zum Verhängnis wurde...

Die Ausstellung beschreibt die Gegebenheiten in den Lagern,

stellt die Bezüge zu der Geschichte des 2. Weltkriegs her und beleuchtet die verschiedenen Hintergründe des Kriegsgefangenenwesens. Lebendig wird das Thema durch die Darstellung verschiedener Einzelschicksale unter den Kriegsgefangenen und zivilen Internierten, von Mitgliedern des englischen Königshauses bis zu drei Jungen aus Prag, deren Lebensentwürfe durch die Geschehnisse im zweiten Weltkrieg komplett aus der Bahn geworfen wurden.

Neben der eigentlichen Ausstellung im Fürstenstock kann man die Räumlichkeiten im Getreidekasten besichtigen, in denen damals der größte Teil der Schlafräume untergebracht war. Heute sind dort der Scheibensaal und der Handwerkersaal des Museums Rupertwinkel untergebracht. Spuren der Gefange-

nen lassen sich hier heute noch finden.

Geöffnet sind Ausstellung und Museum vom 4. Mai bis zum 3. Oktober 2025, Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag, den 4. Mai um 14.30 Uhr wird die Ausstellung mit einem besonderen Festakt feierlich eröffnet, wozu neben geladenen Gästen alle interessierten Besucher herzlich willkommen sind.

Kunst hilft überleben – das Begleitprogramm zur Ausstellung „Free Again!“

Die Ausstellung „Free Again!“ erinnert an ein dunkles Kapitel unserer Lokalgeschichte und hat dabei vor allem die einzelnen Menschen und ihre Schicksale im Blick. Vom erlösenden Moment der Befreiung vor 80 Jahren blickt sie zurück auf schlimmes Leid, aber auch auf Überlebensstrategien wie den Zusammenhalt der Gefangenen, die in der Kunst, beim Schreiben und Malen, beim gemeinsamen Musik- und Theatermachen für Momente ihrer erdrückenden Situation entkommen, ihre Muttersprache und ihre

Kultur pflegen und sich so zumindest innerlich befreien konnten.

In Lagerzeitungen, Briefen und Tagebüchern fassten die Inhaftierten ihren Alltag und ihre Träume in Worte. Mit Pinsel und Stiften, verschiedenen Instrumenten oder beim Theaterspielen retteten sie sich über diese schwere Zeit. Das Rahmenprogramm in der Burg orientiert sich an den künstlerischen Aktivitäten der Kriegsgefangenen damals. Und es feiert die Freiheit und die Freude, das Leben und die Kunst, die

Reiter
Andrea

Rechtsanwältin

Gerberberg 6
84529 Tittmoning

Tel.: 08683 / 80 92 07
Fax: 08683 / 80 92 09

e-mail: info@ra-reiter.de
<http://www.ra-reiter.de>



in schweren Zeiten für viele Menschen ein Hoffnungsschimmer ist, der überleben hilft – bis heute!

In Tittmoning gemalt

Das Bildmotiv fürs Ausstellungspakat ist ein Gemälde, das der aus Surinam stammende amerikanische Staatsangehörige Josef Nassy (1904 – 1976) in Tittmoning gemalt hat. Nassy hatte in Brüssel Kunst studiert und eine Belgierin geheiratet. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkriegs blieb er in Belgien, auch, als das Land 1940 von den Nazis besetzt wurde. Vier Monate nach Amerikas Kriegseintritt, im April 1942, wurde er verhaftet und gehörte zu den ca. 2.000 Zivilisten mit amerikanischem Pass, die in deutschen Internierungslagern festgehalten wurden: Nach sieben Monaten in einem belgischen Lager wurde er nach Deutschland gebracht und landete in Tittmoning.

Von seiner dreijährigen Gefangenschaft zeugt ein „visuelles Tagebuch“ aus mehr als 200 Gemälden und Zeichnungen. Das zum Plakatmotiv gewählte Gemälde, das Gefangene beim Hofgang im Burghof vor der charakteristi-

schon Silhouette des „Troackastens“ zeigt, befindet sich heute im United States Holocaust Memorial Museum in Washington DC.

Im Lager geschrieben

Beim Leseabend „Sentimental Journey“ am Freitag, den 30. Mai im Salzburger Saal bringt der in England ausgebildete deutsche Schauspieler und Regisseur **Peter Arp (Salzburg)** Gedichte zu Gehör, die in den Kriegsjahren in der englischsprachigen Lagerzeitung *The Quill (Die Feder)* veröffentlicht wurden. In dieser Zeitung, die von britischen Offizieren im hessischen Lager Elbersdorf gegen die Monotonie des Lagerlebens initiiert wurde und zu der jeder Kriegsgefangene entsprechend seiner Begabung etwas beitragen konnte, kamen auch Briten zu Wort, die in Tittmoning und Laufen inhaftiert waren.

Dazu erklingt Jazz der 1930er Jahre mit Werner Vitzthumecker, Sepp Wastlhuber und Peter Müller: Die Jazzmusik, die in den „Goldenen Zwanzigern“ der Weimarer Republik auch Deutschland erobert hatte, ist mit ihrer Spontaneität, Improvisation und

Individualität ein Inbegriff der Freiheit, und damit der nationalsozialistischen Ideologie diametral entgegengesetzt. Jazz war im NS-Deutschland als „fremdländische“ und „entartete“ Musik immer wieder Repressalien, Ausgrenzungen, Diffamierungen und Verboten ausgesetzt, zumal seine Wurzeln in Afrika liegen und viele namhafte Jazzmusiker zudem jüdischer Herkunft waren.

Der Jazz hat das „Tausendjährige Reich“ zum Glück um viele Jahrzehnte überlebt. Ausgerechnet in den Internierungslagern fand der Jazz im Nazideutschland eine Nische: als Bestandteil einer geduldeten Lagerkultur, aber auch zur Unterhaltung des NS-Personals. Jazz war für die Musiker eine Form des Widerstands, schrieb der Saxophonist Miroslav Hejtmár über seine Auftritte mit dem Buchenwalder Jazzorchester „Rhythmus“: „Musik, die als ‚rassisch unrein‘ im Dritten Reich streng verboten war, wurde im Konzentrationslager vor einem so internationalen Publikum gespielt, wie es sich sonst nicht zusammenfinden konnte. Und all diese Zuhörer verstanden, worum

es ging. Die SS-Leute aber begriffen nicht.“

Werner Vitzthumecker hat mit seinem Jazz-Trio für diesen Abend ein Programm aus Titeln von damals in Tittmoning interpretierten Jazz-Größen wie Freddy Johnson, Henry Crowder und anderen erarbeitet. Die Musik verbindet sich mit den von Peter Arp vorgetragenen Gedichten zu einem Erinnerungsabend der besonderen Art, einer Hommage an die Freiheit.

In der Burg gespielt

Einen Tanzabend im Stil der großen BigBands der Zeit bringt die

WACKER-BigBand am Samstag, dem 28. Juni, ab 20 Uhr in den Burghof – und das zum Nulltarif! Spenden werden aber gerne entgegengenommen, sie werden einem guten Zweck zugeführt.

Der 16köpfige „Ableger“ der WACKER-Werkkapelle ist mit vier Saxophonen, vier Trompeten und drei Posaunen sowie einer Rhythmusgruppe (Schlagzeug, Bass, Piano, Gitarre) besetzt, dazu kommt der Leiter Christian Kremser an der Lead-Klarinette und am Bariton-Saxophon. Gespielt werden Tanz-Standards im Stil von Hugo Strasser, Max Greger, Glenn Miller, Ambros Seelos,



Reparaturcafé geht ins dritte Jahr

Herb Alpert und Benny Goodman. Die Bandbreite reicht vom Slow Waltz bis zum Charleston, vom Wiener Walzer bis zu Jive, Tango und Foxtrott, Rumba, ChaChaCha, Quickstep... alles, was man so im Standard-Tanzkurs lernt. Mit dabei ist auch der ein oder andere Swing-Titel. Locker, leger und trotzdem fetzig soll es hergehen. Kurzum: Ein langer Abend zum ausgelassenen Tanzen – im Burghof wird dazu ein Tanzboden ausgelegt. Gespielt wird „unplugged“, also ohne Verstärkeranlage, was für eine intime Atmosphäre sorgt. Auch, wer nur von einem der Tischchen aus zuhören mag, ist herzlich willkommen. Für die Bewirtung sorgt in gewohnt erstklassiger Qualität das Burgcafé.

Bis zum Ende der Ausstellungssaison Anfang Oktober gibt es noch zwei weitere hochkarätige Veranstaltungen in dieser Reihe, über die wir in der Juli-Ausgabe näher berichten werden:

19.7. William Shakespeare:

Much Ado About Nothing – Theater in englischer Sprache

6.9. RAT Big Band:

A Tribute to Glenn Miller

gp



Reparatur-Café im letzten Herbst: vorne v.l.n.r. Michael Wieland, Bärbel Forster, Petra Wieland, Petra Jungkunz, Hans Oelkrug, hinten v.l.n.r.: Manfred Overdiek, Andreas Weber, Florian Stauder-Schupfner, Ralph Jungkunz, Edzard Probst, Peter Dreier

Zweieinhalb Jahre ist es her, dass eine Gruppe engagierter Tittmoninger*innen um „Bastel-Wastel“ Michael „Mic“ Wieland, erstmals zum Reparaturcafé ins JUZ in der Lutzensgasse geladen hat. Die damals neue Alternative zur Wegwerfgesellschaft hat sich seither etabliert – im Frühjahr und im Herbst. Manche fragen schon im Winter: Wann ist wieder Reparaturcafé?

Der Treff für alle, die das Reparieren dem Wegwerfen vorzie-

hen, findet wieder am Samstag, 12. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr im Jugendtreff statt. Für und mit den Besuchern setzen die Ehrenamtlichen dann wieder die zur Reparatur mitgebrachten Gegenstände instand: Elektrische Geräte, Kinderspielzeug und Objekte des täglichen Gebrauchs wie Regenschirm und Blumenvase. Was dabei an Spenden anfällt, reichen sie dankenswerterweise für gute Zwecke wie den Sozialfonds Tittmoning und den Bund Naturschutz

weiter. Das Projekt ist sozial und ökologisch: Reparieren statt wegwerfen schont Umwelt wie Geldbeutel. Und Hilfe zur Selbsthilfe bei Fairtrade-Kaffee und Kuchen fördert die Gemeinschaft.

Die ehrenamtlichen Reparateure, Experten und Tüftler mit Erfahrung und Geschick in den Bereichen Elektronik, Fahrrad, Textil, Holz u.a., sind auch Beratende und geben ihr Wissen gerne an die Besucher weiter. Sie stellen neben auch die notwendigen Materialien und Werkzeuge bereit. Gemeinsam wird gelötet, genäht, geschraubt, geklebt, ge-

schient, defekte Teile werden getauscht oder Kontakte gesäubert. Nur selten ist eine Reparatur nicht mehr möglich.

Über das Prinzip „Reparatur-Café“ haben wir schon in SchauRein! Nr.50 berichtet. Dort hatten wir die Initiative vor ihrem Start ausführlich vorgestellt. Die Aktiven hoffen auf rege Beteiligung. Ausdrücklich sind auch junge Leute zum Reparaturcafé eingeladen. Wer sich noch als Reparatuer einbringen möchte, kann sich gerne jederzeit bei Michael Wieland melden unter reparaturcafe-tittmoning@t-online.de oder 08683 / 7288.

gp

Frohe Ostern...
 ...man sieht sich!
 HANDWERK ZUM WOHL IHRER AUGEN
 FELIX OPTIK
 FELIX OPTIK · Inhaber Felix Gürtner
 Stadtplatz 46 · 84529 Tittmoning · Tel. 0049-8683-7450 · Fax 7451

Zwanzig Jahre Gerbereimuseum – Leder macht Geschichte

Genau genommen war der zwanzigste Geburtstag schon im vergangenen Sommer, aber manchmal brauchen gute Dinge und das rechte Feiern ihre Zeit. Und so feiern wir das runde Jubiläum des Gerbereimuseums am Ende seines 21. Jahres. Leder braucht ja auch seine Zeit... zum Beispiel dauerte es im 16. Jahrhundert noch ein ganzes Jahr, bis aus der Kuhhaut ein Lederschuh gemacht werden konnte!

2004 ist das „Geburtsjahr“ des grenzüberschreitenden Museums, das zweigeteilt ist oder doppelt, wie man's sieht: Die Dauer-

ausstellung in Tittmoning widmet sich vornehmlich der Rotgerberei, die im Museum Fronfeste im österreichischen Neumarkt am Wallersee der Weißgerberei. Die gemeinsame Gründung der beiden Sammlungen erfolgte im Rahmen eines EU-Interreg-Projekts „Gerben ohne Grenzen – von der Lederhaut zur Lederhose“ und führte zu intensiver Zusammenarbeit engagierter Menschen diesseits und jenseits der Salzach. Insbesondere sind hier natürlich die Museumsleiterinnen Ingrid Weydemann (Neumarkt) und Waltraud Jetz-Deser (Tittmoning) zu nennen.

Bevor es zum Gerbereimuseum auf der Burg kam, wurde richtig angepackt und mit einer fast neunzigprozentigen Förderung dem Verstauben entgegengewirkt: Die in der Nähe von Kirchheim in einem Stadel eingelagerte Werkstatt der Gerberei Wandinger wurde renoviert, mit Objekttexten und Bildern versehen und museumsreif gemacht. Über den Ort der Unterbringung, den Gewölberaum im Erdgeschoss des „Troadkastens“ auf der Tittmoninger Burg, wurde damals im Stadtrat und im Historischen Verein heftig diskutiert. Heute könnte man sich wohl keinen besseren

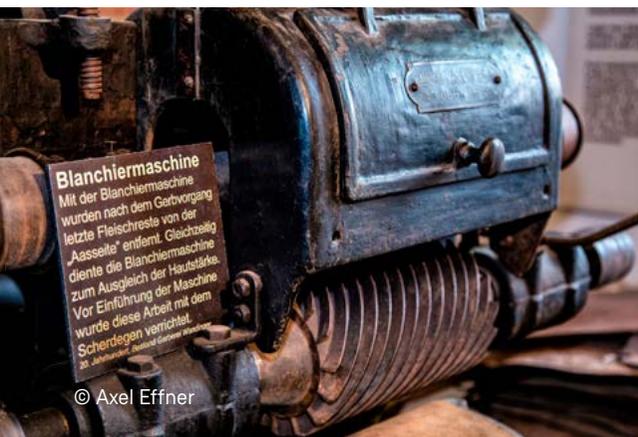
Platz dafür vorstellen, ein barrierefrei zugänglicher Raum, der zugleich als Besucherzentrum und als Empfang für Museums- und Burgbesucher dient.

Das interaktive, besonders für Kinder ansprechende Museum dokumentiert die lange Tradition der Gerberei in Tittmoning. Die Grundlage dafür stellt die oben erwähnte umfangreiche Sammlung aus der Rotgerberei der Tittmoninger Familie Wandinger dar, die der Stadt überlassen wurde. Sie betrieben das Handwerk von 1878 bis 1953 am Gerberberg, wo der Ponlachbach die nötige Wasserversorgung lieferte. Die Geschichte der Gerberei in Tittmoning lässt sich aber wesentlich weiter zurückverfolgen: Schon im 16. Jahrhundert wurde hier Leder hergestellt. Auch davon zeugt das Museum.

Unter dem Motto „Gerben ohne Grenzen“ entwickelte sich das Gerbereimuseum zu einem sogenannten Programm-Museum. Seit der Eröffnung gab es zahlreiche Sonderausstellungen, die meisten davon grenzüberschreitend und mit EU-Mitteln geför-

dert. In diesem Kontext entstanden Begegnungen, konstruktive und kreative Zusammenarbeit sowie innovative Schulprojekte und museumspädagogische Programme, wie „Hui Gerber“, „Schuhe machen Schule“, „Grenzwelten und Schmugglergeschichten“ im Rahmen der Bayerischen Landesausstellung. Für dieses Projekt gab es sogar einen Preis vom Kultusministerium.

Wirtschaft und Kultur zusammenzubringen, ist eine zukunftsweisende Aufgabe des Museums, sie wurde u.a. mit der Firma Meindl gepflegt. Insbesondere Alfons und später Lukas Meindl waren engagierte Partner in dieser Zusammenarbeit. Damit Museum lebendig und bei den Menschen ist, braucht es auch die Vernetzung mit Vereinen, Verbänden und Organisationen vor Ort und in der Region. Auch das konnte bei den Sonderausstellungen praktiziert werden: Die ortsansässigen Trachtenvereine, aber auch viele Privatpersonen trugen gern und aktiv zur Museumssammlung bei. Davon erzählen Objekte wie ein Ranzen, ein Schulpack, alte Koffer oder ein Mieder mit Lederbesatz.



© Axel Effner

© Axel Effner

Die Trachtler brachten sich ganz konkret bei der Ausstellung „Lederwix und Krachlederne“ ein. Das amüsante BR-Interview der Lederhosenträger gibt es in der Jubiläumsausstellung zu hören.

Das über zwei Jahre dauernde Projekt zum Winterbrauchtum 2018/2019 gehört wohl zu den Höhepunkten des Programms im Gerbereimuseum. Dazu drehte die österreichische Filmemacherin Gabriele Neudecker u.a. auf der Burg in Tittmoning den preisgekrönten Film „Gruß vom Krampus“. Die gleichnamige Sonderausstellung war ein Besuchermagnet mit über 2000 Besuchern. Heute sind davon noch informative Würfel zum Thema Brauchtum und die Geschichte von der Habergoas in der Dauer Ausstellung des Museums Rupertwinkel im Landwirtschaftssaal zu sehen.

Das Jubiläum wird jetzt am Museumswochenende mit einer kleinen Sonderausstellung zum Thema „Leder macht Geschichte“ gefeiert, welche die Höhepunkte der Sonderausstellung nochmals Revue passieren lässt.

Unter dem Motto „Museum mit Freude entdecken“ ist die Jubiläumsfeier eingebettet in die Lange Nacht der Museen am Samstag, den 17. Mai (18 bis 22 Uhr), und den Internationalen Museumstag am Sonntag, den 18. Mai (11 bis 16 Uhr). Am Samstagabend gibt es einen Erzählkunstabend mit Musik der Tittmoninger Sängerin und Erzählkünstlerin Steffi Schönlinner, die gemeinsam mit den Gitarristen Reimund Fandrey und Gerald Klinger im Gerbereimuseum „Geschichten von Wandlung und Verwandlung“ präsentiert (siehe nächste Seite). Am Sonntag folgt ab 11 Uhr eine Jubiläumsmatinee im Burghof mit dem Instrumentalduo „As Time Goes By“. Neben den Museumsführungen, die ab 13 Uhr immer zur vollen Stunde angeboten werden, gibt es aus Anlass der Jubelfeier zusätzlich Gerbereimuseumsführungen immer zur halben Stunde. Hier erfährt man alles Wissenswerte über das Gerberhandwerk, dem mit dem Museum vor 21 Jahren ein Denkmal in Tittmoning gesetzt wurde. Für Kinder wird in der Museumswerkstatt ein Bastelprogramm angeboten.

gp

SILOKING



**BEWIRB
DICH JETZT!**

Werde ein SILOKING

- ▶ Sachbearbeitung Qualitätssicherung*
- ▶ Produktentwickler* Mechatronik
- ▶ Technischer Redakteur*
- ▶ Elektroniker*
- ▶ MAG-Schweißer*
- ▶ Betriebselektriker*
- ▶ Facility Manager*

* Jede unserer Stellen bezieht sich auf m/w/d



Weitere Stellen auf
siloking-karriere.com

	38,5 Stunden/Woche
	Flexible Arbeitszeiten
	30 Tage Urlaub
	Weihnachtsgeld
	Betriebl. Altersvorsorge
	Gruppenunfallversicherung

SILOKING Mayer Maschinenbau GmbH | Ingrid Loithaler – Personal & Soziales
Tel. +49 8683 8984-22 | job@siloking.com | Kehlsteinstraße 4 | 84529 Tittmoning

Das Gerbereimuseum feiert 20jähriges Bestehen – eine schöne Gelegenheit, in unserer Reihe „Tittmoninger Gästeführer“ Waltraud Jetz-Deser vorzustellen:

Name: Waltraud Jetz-Deser

Alter: 57 Jahre

Geboren in Tittmoning, aufgewachsen in Nonnreit-Asten

Lebt in Nonnreit

Ausbildung/Erlerner Beruf/Berufstätigkeit:

Dipl.-Religionspädagogin – Leitung Seniorenpastoral
im Landkreis Traunstein

Gästeführerin seit 1983 – über 40 Jahre!

Warum ich Gästeführer geworden bin

Georg Lex, unser dienstältester Gästeführer, hat meine Freundin Brigitte Berreiter damals gefragt. Mich faszinierten von Anfang an die wunderbaren Objekte im Museum und ihr Platz in der geschichtsträchtigen Burg. Ich merkte schnell, dass mir das

Welche Führung ist meine liebste

„Auf Wasserwegen durch die Stadt“, also unserem einzigartigen Stadtbach auf der Spur, über Ponlachpark, Ponlachkirche, Burg, Mühlenstraße und Stadtplatz. Die-

Mein Lieblingsplatz im Gebiet der Stadtgemeinde

Der Blick in die Weite, ins Salzsachtal ohne Grenzen, Richtung Salzburg, wenn man hinter dem Burgzwinger die Treppe hinunter zum Wasserzulauf der Gstatenbauermühle geht.

Mein Lieblingsobjekt in der Burg:

Oh.. es sind so viele... doch zwei müssen es sein: Der Nymphenstein aus weißem Marmor im Vor- und Frühgeschichtsraum und das Votivbild zum 50jährigen

Erzählen und Lebendigmachen der „alten Dinge“ Freude machte und die Besucher gerne zuhörten. Besonders schön und lustig waren die monatlichen Treffen zum „Ausmachen“ im Tittmoninger Zimmer. Der Höhepunkt war jedes Jahr der Museumsführer-

se Runde ist einzigartig und weit und breit durch nichts zu toppen, davon bin ich überzeugt. Deswegen ist es mir ein großes Anliegen, diesen Rundgang, der Kultur, Na-

Bestehen der Ponlachkirche. Es wurde von einer Astnerin 1930 beim Auswandern nach Chile mitgenommen, sozusagen als Stückchen religiöser Heimat, und

ausflug mit Museumsleiter Fritz Schmitt und Museumswart Frau Hittl. Diese las in ihrer humorvollen und trockenen Art traditionell das „Sündenregister“ vor, in dem stand, was wir so alles im Museumsjahr „angestellt“ hatten.

tur und Spiritualität perfekt miteinander verbindet, zu beleben und nachhaltig zu gestalten.

unser Tipp:
nächstes Mal am 11. Mai um 14 Uhr,
Treffpunkt Parkplatz Wasservorstadt

kam durch glückliche Umstände wieder zurück, bepackt mit vielen Erlebnissen, die nur bei einer Burgführung zu hören sind.



P Kfz Plank

**KFZ-
Meisterwerkstatt
und Verkauf**

Unsere Serviceleistungen:

- Kundendienst
- HU und AU im Haus
- Unfallinstandsetzung
- Klima- und Reifenservice
- Scheibenreparatur

Tel. 08683 7870

peter@kfzplank.de

Tittmoning, Gramsam 2

D **DATALINE**
INDIVIDUELLE IT LÖSUNGEN.

KOMMUNIKATION
WAR NOCH NIE SO EINFACH!

IP TELEFONANLAGEN

Egal wo. Immer erreichbar.

Telefonanlagen für kleine Unternehmen und Mittelstand.

Ob im Homeoffice, unterwegs oder im Büro – wir bieten für jeden Anspruch eine sichere und skalierbare Lösung für digitale Kommunikation.

flexibel

modern

individuell

DATALine GmbH | 08683 890600 | 84529 Tittmoning | data-line.org

20 Jahre Gerbereimuseum Erzählabend mit Steffi Schönlinner zum Jubiläum

„Geschichten von Wandlung und Verwandlung“ ist der Erzählabend betitelt, zu dem die Stadt am 17. Mai ins Gerbereimuseum der Burg Tittmoning lädt. Die Tittmoninger Sängerin und Erzählkünstlerin Steffi Schönlinner gestaltet ihn gemeinsam mit den beiden Gitarristen Reimund Fandrey und Gerald Klinger.

Anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums des Museums ist das Event als Revival der beliebten Erzählabende konzipiert, die Schönlinner nach ihrem Abschluss an der Erzählakademie Goldmund im Jahr 2007 zusammen mit Waltraud Jetz-Deser ins Leben gerufen hat.

Unter dem Titel „Steffi Schönlinner erzählt...“ gab es in den Folgejahren in der besonderen Atmosphäre des Gerbereimuseums zahlreiche Abende mit Geschichten und Musik, an denen neben der Erzählerin verschiedene Musikerinnen und Musiker beteiligt waren, bis die

Veranstaltung in den größeren Carabinierisaal umzog.

Am 17. Mai stehen Geschichten von Wandlung und Verwandlung auf dem Programm. Entsprechend der Lebensweisheit, dass das einzig Beständige der Wandel ist und dass das, was Bestand haben will, sich wandeln muss, entfalten sich Geschichten und Klänge. Musikalisch sind die beiden Gitarristen Reimund Fandrey und Gerald Klinger an ihrer Seite. Durch die Vielseitigkeit und Virtuosität der beiden



Musiker, immer wieder auch im Zusammenspiel mit Steffi Schönlinners Stimme, entstehen sich wandelnde Klanglandschaften. Ein Django Reinhardt mündet in einen Georges Bizet, ein alter Meister steht neben einer Eigenkomposition, zarte Klänge neben mitreißendem Saitenzauber. Die Geschichten und die Musik begleiten einander, tragen sich gegenseitig, wandeln sich fortwährend. Das Grimm'sche Eselein wird in einer der Geschichten eine Rolle spielen...



Steffi Schönlinner und Reimund Fandrey sind dabei schon ein eingespieltes Team. Seit 2020 stehen sie als „Swing Akrobaten“ auf der Bühne. Gerald Klinger und Reimund Fandrey verbindet ebenfalls eine musikalische Geschichte u. a. durch ihre gemeinsame Zeit im „Hot Club Du Mont Leon“. Man darf gespannt sein auf dieses Trio.

Der Erzählabend beginnt um 19 Uhr. Karten zu 12 € (ermäßigt: 10 €) gibt's im Vorverkauf im Kulturbüro der Stadt (Touristinfo) und an der Abendkasse. Wegen begrenzter Platzanzahl empfiehlt sich der Vorverkauf...

Der Wandel ist immer wieder auch Teil des künstlerischen und kreativen Schaffens von Steffi Schönlinner. Anfang 2024 gründete sie „Stimme als Weg“, um ihre Leidenschaft und Erfahrung rund um das Thema Stimme in Kursen und Einzelstunden weiterzugeben. Nähere Infos unter stimme-als-weg@gmx.de gp

**IHR ALTGOLD
IST GELDWERT!**



Ihr alter Schmuck ist für Sie wirklich bares Geld wert.

Wir sind Ihr Fachgeschäft für Ankauf von alten Goldschmuck, Barren, Münzen, Zahngold und allem was Gold und Silber enthält.

Kommen Sie vorbei. Wir ermitteln präzise den Edelmetallgehalt und wenn sie verkaufen möchten, zahlen wir Ihnen den Ankaufswert bar aus.

*Wir beraten sie gerne
Telefon
08683 203*

*Ihr Fachgeschäft
seit 135 Jahren*



PRESTEL
UHREN - SCHMUCK - REPARATUR
STADTPLATZ 18 TITTMONING
[www. uhren-prestel.de](http://www.uhren-prestel.de)

Trachten- und Handwerkermarkt in der Burg

Nach dem schönen Erfolg bei bestem Wetter im letzten Jahr veranstaltet der GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning auch heuer wieder einen großen Trachten- und Handwerkermarkt im Burghof. Am **22. Juni** von 11 bis 18 Uhr zeigen und verkaufen zahlreiche Aussteller Trachtenmode mit allem, was von Kopf bis Fuß dazugehört, vom Hut über verschiedensten Trachtenschmuck bis zu den Schuhen.

Wer selbst näht, kann aus vielfältigen Trachtenstoffen auswählen und sich jede Menge Anregungen holen. Faszinierende Prä-

sentationen alter Handwerkskunst mit Holz und Leder sowie Volkstanz- und Trachtenaufführungen mit zünftiger Live-Musik laden zum Verweilen, Schauen und Zuhören ein. Schnäpse und Liköre gibt es ebenso zu kaufen wie Lebensmittel aus regionaler Bio-Produktion, und natürlich kann man sich auch gemütlich zu Kaffee und Kuchen oder zu einer deftigen Brotzeit im historischen Burghof zusammensetzen.

Wer sich noch mit einem Stand oder einer Aufführung beteiligen möchte, kann sich beim 1. Vorstand Jürgen Dietzsch telefo-

nisch unter 0160/8451523 oder per E-Mail an gtev.alpenrose.grassach.tittmoning@gmx.de melden.

Die Veranstalter hoffen natürlich auf einen Sonnen-Sonntag mit strahlend blauem Himmel wie im letzten Jahr. Da die Aussteller in Zelten und Pavillons gut „beschildert“ sind, kann der Markt aber bei jedem Wetter stattfinden. Kostenlose Parkplätze sind ausgeschildert. Nähere Informationen gibt's auf der Vereinswebseite www.degrassacher1.de

gp



HAUSNER
Hausner Beeren
Schäfflerring 21
D-84508 Burgkirchen
Telefon: 08679 6631

Öffnungszeiten Hofladen:
84508 Burgkirchen
Schäfflerring 21
Freitag und Samstag
von 9 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten der
Verkaufsstände von
Spargel, Erdbeeren,
Selbstpflückfelder auf
unserer Homepage:

www.Hausner-Beeren.de

PERSONAL FUNCTIONAL FITNESS TRAINING

LOUNGE4 FITNESS

7:00-22 UHR

- Kräftzirkel
- Krafttraining
- Ausdauertraining
- Functional Training
- Schlingentraining
- Trainingspläne
- Ernährungsberatung
- Wasserbar
- Duschen
- Ernährungspläne*
- Personal Training*

AB 29,-€ MTL

**WAGING AM SEE
LAUFEN
TITTMONING**

*nicht in der Mitgliedschaft enthalten

NEU:
Stadtplatz 14
84529 Tittmoning

lounge4fitness.de

Kontakt:
+49 171 7577474
info@lounge4fitness.de

„Freier Fall“ in der Galerie im Zollhäusl

Jürgen Geers präsentiert ein Gesamtkunstwerk zum Thema „Künstliche Intelligenz“

„Mit dem Projekt ‚Freier Fall‘ wagen wir eine neue Perspektive auf die Kunst, die sich frei von Regeln, Zwängen, Moden und Stilmitteln, nun sogar von ihren Schöpfern zu emanzipieren scheint“, heißt es im Presstext zu der Ausstellung, die am 4. April in der Galerie im Zollhäusl beginnt. An Stelle der üblichen Vernissage tritt eine Vorführung, in der Bilder zu sehen, Musik und Texte zu hören

und sogar ein Puppenspiel zu bewundern sein werden, die unter Mitwirkung künstlicher Intelligenz geschaffen sind, aber von lebenden Menschen gezeigt und aufgeführt werden.

Im Zentrum steht die Frage, wie die durch den Einsatz der künstlichen Intelligenz neu gewonnenen Freiheits- und Möglichkeitsräume das künstlerische

Schaffen beeinflussen. Eröffnet die KI als Werkzeug dem Künstler, der Künstlerin einen Raum, der bisher Unvorstellbares möglich und sichtbar macht? Oder birgt die neue Technik Gefahren, indem sie das Wesen und die Authentizität der künstlerischen Arbeit in Frage stellt?

Die Künstlerinnen (Inge Kurtz, Heidi Unger, Bernadette Irgmaier



und Maura Hagen) und Künstler (Jürgen Hagen und Jürgen Geers) präsentieren die erstaunlichen Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit mit der KI. Die Bilder, Texte und Töne ermöglichen einen Einblick in den Dialog zwischen Mensch und Maschine, in neue Arbeitsweisen und Stilmittel, die sich damit erschließen. Die Werke laden die Besucher dazu ein, über das Potential und die Verantwortung der Kunst im Zeitalter der Algorithmen nachzudenken. „Freier Fall“ kann als ein günstiger Fall für die Freiheit verstanden werden, aber auch als haltloser Absturz in die die Dominanz technischer Zwänge.

Die **Eröffnungsveranstaltung** beginnt am **Freitag, 4. April**

2025 um 19:00 Uhr, wie im „Zollhäusl“ üblich, mit geselliger Diskussionsrunde im Anschluss. Am Sonntag, 6. April um 11:00 Uhr wird die Präsentation wiederholt. Zur Finanzierung des Aufwands wird ein Eintritt von 10 Euro erhoben. Da das Platzangebot sehr beschränkt ist, müssen die Eintrittskarten im Vorverkauf erworben werden. Sie sind im Kulturbüro der Stadt (Tourist-Info) zu haben.

Die Ausstellung ist dann an den nachfolgenden Wochenenden, Donnerstag, 11. bis Sonntag, 13. April und Donnerstag, 17. April bis Sonntag, 20. April jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen.

 **Wallisch & Strasser**
Entsorgung und Verwertung **RIEGER**

Restlos glücklich!

- **Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb**
- **Entsorgungskonzepte für Gewerbe**
- **Containerdienst für Privat und Gewerbe**
- **Wertstoffhof**

Mühlbachstr. 5
84529 Tittmoning
Tel.: +49 (0) 86 83-519
www.wallisch-strasser.de
info@wallisch-strasser.de



Bewirb dich bei uns!

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine:n Mitarbeiter:in in Vollzeit als

- Leitung Produktion
- Hausmeister:in
- Produktionsmitarbeiter:in
- **Ausbildungsplätze für 2025**



offene Stellen

Unsere Benefits



mtl. Erfolgsprämie



Bis zu 35
Tage Urlaub



Flexible Arbeitszeit
bei 37,5 Stunden



13. Gehalt,
Urlaubsgeld



Firmenfitness
mit Wellpass



Kantine und
täglich kostenloses
Obst und Wasser

KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG //

Göllstraße 8 // 84529 Tittmoning // Tel. 08683 701-0 // bewerbung@strail.de

